

Des
Vollständigen
Thaler-Cabinets
Erste Fortsetzung,
FÄRINGER
STADTBIBLIOTHEK
herausgegeben
von
David Samuel von Madai.



Neumann

Königsberg,
verlegt's Zeisens Witwe und Hartungs Erben. 1768.



6828



010906



No.

5389.



Geneigter Leser,



Se inniger das Vergnügen ist, welches ich über die geneigte Aufnahme des bisher in dreyen Theilen von mir ans Licht gestellten Thaler-Cabinets empfunden habe: desto mehr reizet mich solches, bey diesem einmal übernommenen Werke, so lange ich lebe und Gelegenheit habe, in meinen mir übrig gelassenen

Vorbericht.

Nebenstunden noch fernerhin Hand anzulegen, und dasselbe, obwol durch mühsame Ausarbeitung nothiger Fortsetzungen zur immer mehrern Vollständigkeit zu bringen. a)

Zu dem Ende mache ich hiermit den Anfang dazu mit Herausgebung der Ersten Fortsetzung dieser Thalerfamlung, um so viel mehr, da ich bereits in der Vorrede des dritten Theils versprochen habe, gegenwärtiges Stück je eher je lieber der Presse zu überlassen.

Dieweil die Einrichtung dieser aufs neue fortgesetzten Arbeit, der Hauptsache nach, mit der in den

a) Ich will nicht hoffen, daß sich jemand an das in dem Titul dieses Werks unschuldig gebrauchte Wort **Vollständig** stossen werde: indem ohne mein Erinnern leicht abzunehmen ist, daß dasselbe nicht in dem strengen Verstande, als ob kein einiger vorhandener Thaler darin vermisst werde, sondern in Vergleichung mit den bisherigen Arbeiten dieser Art, die davon zum Vorschein gekommen sind, zu nehmen sey; wie ich mich bereits in den Vorreden sowol des andern als des dritten Theils zur Gnüge erklärt habe.

Vorbericht.

den vorhergehenden Theilen größtentheils übereinkommt; so habe nicht Ursach, mich alhier weitläufig aufzuhalten. Doch achte nicht für überflüssig, nur etwas, das gegenwärtige Erste Fortsetzung besonders betrifft, mit wenigem zu berühren,

Zuvörderst habe alle diejenigen Stücke, welche ich nicht nur in Augenschein genommen, sondern auch selbst in Händen habe, abermals, wie bereits im dritten Theil geschehen, mit einem vorangesezten Sternchen [*] bezeichnet: sintelal sehr viel daran gelegen ist, mit Zuverlässigkeit zu wissen, ob die angegebenen Thaler wirklich in der Welt vorhanden seyn. Diejenigen, welche mit keinem Sternchen versehen sind, mangeln mir zwar annoch; ihr Daseyn aber gründet sich auf solche Beweise, darauf man sich ganz gewiß verlassen kann. Insonderheit freue ich mich, daß diese Fortsetzung das Glück hat, mit sehr vielen vorzüglich schönen Thalern nach dem beliebten Conventionsfuss neuerer Seiten zu prangen,

Zur Zurückweisung auf die Numern der beyden vorigen Theile habe ich die Seiten, wohin jeder Thaler eigentlich gehöret, nach dem dritten Theil um deswillen lieber erwählet, weil sogleich

Vorbericht.

daraus ersehen werden kann, in welcher chronologischen und genealogischen Ordnung sie auf einander folgen. b) Wo aber keine Nummer noch Seite dabei steht, da iſt ein Merkmaal, daß die angeführten Stücke in der Ordnung hinter einander fortgehen.

Um der Gleichheit willen mit den vorhergehenden Theilen habe nicht ermängeln wollen, auch hierin einige schöne und vor andern merkwürdige Thalerformige Medaillen oder Schauthaler gelegentlich zu beschreiben, mit der Versicherung, daß, so fern ich wahrnehmen sollte, daß dergleichen Beschreibung den Münzliebhabern nicht mißfällig seyn möchte, ich künftig fortfahren werde, in den folgenden Fortsetzungen mehrere dergleichen mit beyzubringen.

b) Es hat mir nicht anders als höchstangenehm seyn können, daß der dritte Theil dieses Thaler-Cabinets, dessen Ausfertigung mir gewiß manche Zeit und Mühe im Nachschlagen der dahin gehörigen Schriften gekostet hat, von den Liebhabern, die den Nutzen und die Bequemlichkeit dieser Einrichtung erkennen, fast für unentbehrlich angesehen, und so wohl aufgenommen worden, daß sie mir darüber ihre Danksgung auch schriftlich zu bezeugen beliebet haben.

Vorbericht.

zubringen; c) zumal da die in der Vorrede des zweyten Theils gemachte Hoffnung, ein auserlesenes Medaillen-Cabinet besonders herauszugeben, noch so bald nicht erfüllt werden möchte.

In Ansehung der Richtigkeit des Abdrucks ist alle mögliche Sorgfalt angewendet worden; wie diejenigen, welche Gelegenheit haben, die Originalien selbst damit zu vergleichen, zu ihrem Vergnügen bemerken werden: als welche Vergleichung man mehrmals vor und bey dem Abdruck angestellet hat.

Unter den neuesten Münzschriften, deren ich mich in dieser Fortsetzung, sonderlich bey den Thalern der freyen Reichsstadt Nürnberg, mit Nutzen bedienet habe, verdient billig mit allem Ruhm angeführt zu werden, meines hochgeschätzten alten Freundes, des Herrn Hofraths von Hagen, überaus wohlgerathene Beschreibung der Silbermün-

c) In D. IOH. GRÖNINGII *historia numismatico-critica*, welche im ersten Theil des geöffneten Ritterplatzes zu finden ist, wird unter andern von der Würde und dem Nutzen der modernen Medaillen, und andern dahin einschlagenden Stücken, gar fein gehandelt.

Vorbericht.

zen der wohlloblichen freyen Reichsstadt Nürnberg, davon der Erste Theil zu Nürnberg 1766 in groß 4t. mit vielen Kupfern erschienen. Nicht weniger gehören dahin sowol die Bayreuthischen wöchentlichen historischen Nachrichten dieses 1767sten Jahres, darin vom XIten Stücke an, S. 97 f. ein sehr brauchbares Conventions-Münzcabinet, oder Beschreibung der bis zu Ende des Jahres 1766 bekannten Conventionsmünzen, zu finden ist; als auch des wohlverdienten ungenannten Verfassers (Hrn. M. G. J. Sp.) kleine Beiträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft, wovon seit 1765 drey Stücke zu Alspach das Licht erblickt haben.

Es ist leicht zu erachten, daß ich noch manches zur Erläuterung der sowol in den vorhergehenden Theilen, als auch in dieser Ersten Fortsetzung enthaltenen Thaler hinzufügen könnte. Allein der Mangel der Zeit schränkt mich noch immer gar zu sehr ein, mich hier nach Wunsch auszubreiten; und so gern ich manche hieben vorgefallene Scrupel entweder zur näheren Auflösung aufgeworfen, oder selbst aufzulösen gesuchet hätte: so werde ich doch genötiget, solches dismal bis zu einer bequemern Zeit auszusetzen. Indessen kann ich nicht umhin, fürjezo nur ein Paar

Zu-

Vorbericht.

Zusäze oder vielmehr Verbesserungen mitzu-theilen.

Im Isten Theil ist bei dem Paderbornischen Thaler CLEMENTIS AVGVSTI von 1723, N. 878 S. 277 auf dem Revers in der Umschrift das letzte W. durch Warpurg oder Warburg ergänzt worden, als welches zum Stift Paderborn gehöret. Ich bin aber überzeuget, daß dis W vielmehr Wehrt oder Werth heissen müsse; wie denn dieser Ort auf einem Münsterischen Thaler vom Jahr 1714 im I Th. N. 849 S. 269 so ausgedrückt steht. Da-her habe ich auch in dieser Fortsetzung auf dem Pa-derbornischen Zweydrittelstücke von 1723 N. 5423 S. 38 das W durch Werth erklärt, um so viel mehr, da in dem Wapen die drey Lilien auf das Schloß Werth ihre ungezweifelte Beziehung haben, verglichen mit N. 5386 S. 22. Dis Werth liegt in der Grafschaft Werdenbroich in Westphalen an der Issel an den Münsterischen Grenzen, und ist als ein altes Münsterisches Lehn vor einiger Zeit von dem Herzoge zu Sachsen - Hildburghausen an den Bi-schof zu Münster, FRANCISCVM ARNOL-DVM, verkauft worden. Die historischen Um-stände

Vorbericht.

stände davon aber lassen sich dieses Orts nicht weiter ausführen.

Hin und wieder sind auch die Namensbuchstaben der Münzmeister und Graveurs auf den Münzen mit bemerkt worden. So viel mir deren bekannt gewesen, habe ich die Namen selbst hinzugesetzt; auf vielen aber fehlet die Dechiffirung solcher Buchstaben noch. Durch die Güttigkeit des um das Pfälzische Münzwesen sehr hochverdienten Herrn Prof. Friedrich Exters zu Zweibrücken d) habe ich ohnlängst in Ansehung der Pfälzischen Thaler folgende Verbesserungen erhalten, welche ich, mit Genehmigung dieses werthen Freundes, dem geneigten Leser nicht vorenthalten wollen.

Num. 3913 S. 479 ist des damaligen Münzmeisters Name, aus einem Irrthum des Graveurs, unrecht angegeben. Er heißt Eberhard Gregorius Fleisch-

d) Von welchem in diesem 1767sten Jahre auch die Neunte Fortsetzung der Samlung pfälzischer Münzen ic. herausgegeben worden.

Vorbericht.

Fleischheld, folglich sollte seine Namenschiffre auf dem Thaler E.G.F. an statt E.H.F. seyn.

Der auf den Thalern der folgenden Jahre vor kommende Name I. M. bedeutet den dermaligen Münzmeister Joseph Mellinger; das auf N. 3915 S. 480 befindliche S. aber den bekannten Manheimer Graveur, Anton Schäffer, als welcher den selben Stempel in Manheim geschnitten hat.

Auf dem Thaler N. 5304 S. 884, der von dem Jahr 1765 von fünfserley, jedoch nicht viel unterschiedenen Stempeln vorhanden ist, bedeuten die Buchstaben I.W. unter dem Kopfe den Graveur Johann Weihinger. Das L. M. auf dem Revers eben desselben Thalers ist ein Druckfehler. Auf dem Thaler selbst steht I. M. das ist, Joseph Mellinger, als der Münzmeister.

Ich wolle wünschen, daß dergleichen wohlge meinte Erinnerungen zur Verbesserung von mehrern Thalerfreunden und Kennern mir zugesandt werden möchten: da ich denn nicht entstehen würde, die selben denen, so daran gelegen ist, gelegentlich wieder mitzutheilen.

Zum

Vorbericht.

Zum Beschlusß habe noch zu gedenken, daß es sich zwar nicht zum vorans bestimmen lasse, wenn und wie bald die weitere Fortsetzung dieses Thaler-Cabinets erfolgen werde. Da ich aber mit Gott best entschlossen bin, so bald ich wieder einigen Vor- rath von alten und neuen Thalern gesamlet habe, die- selben alsofort bekannt zu machen; so werde mich nicht sāumig finden lassen, dem Verlangen der ge- ehrtesten Leser mit Herausgabe der zweyten Fort- setzung ein willfähriges Genüge zu leisten. Der ich übrigens wünsche, daß auch diese Erste Fortsetzung zum Nutzen und Vergnügen Derselben gereichen möge.

Geschrieben zu Halle, den zten October, 1767.

D. S. v. Madai.

I. Ray.



No.
5460.



I. Kaiserliche Thaler.

I.

Römisches - Kaiserliche.

Nach Num. 14. Seite 3. im III. Theil.

* 5333.

CAROLVS * DEI * GRATIA * ROMA * norum
IMPERATVR * (Imperator) SEMPER * AV *
gustus. Dessen Brustbild von der linken
Seite im geschornen Haar und Bart, mit
einem Barett und steifen Rock, auch auf
der Brust herabhängendem goldenen Bließ. R.) Die Vor-
stellung eines Gefechtes zu Ross und Fuß auf Römische Weise
von nackenden und mit Casqueten bedeckten Personen, dar-
unter zwei gekrönet sind. Darüber die Jahrzahl: 1532. und
Thal. Cab. I. Forts. A im

I. Römischi-Kaiserliche.

im Abschnitt in zwey Zeilen: DE * GALLIS * AD * CANNAS *
 Mit diesem Schaustück von der Grossé eines Thalers, des-
 sen weder LVCKIVS noch HERRGOTT gedenken, hat der Kais-
 er Carl der fünfte, als er A. 1532. nach Italien gekom-
 men, das Andenken des von seinem Vorfahren, König Fer-
 dinand, über die Franzosen bey Cerignola 1503. erfoch-
 tenen herrlichen Sieges erneuern wollen, und weil in der-
 selben Gegend vormals der Ort Cannæ gelegen, wo die
 Römer eine erschreckliche Niederlage von dem Hannibal er-
 littten hatten; so hat man sich zur Erinnerung derselben so-
 wol dieser Römischen Vorstellung, als auch der Benennung
 des ehemaligen Ortes Cannæ bedienet. Von diesem grossen
 Siege 1503. und den darauf geprägten Schaustücken siehe
 LVCK. Syll. num. eleg. p. 6. und KOEHLER. P. XIII. p. 17.

Vor 2417. S. 7. * 5334.

RVDOLPHVS II. D. G. ROM: IMP: SEM: AVG: G:
 HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von
 der rechten Seite mit einem starken Bart, im Spanischen
 Kragen, mit dem goldenen Bließ auf der Brust und um-
 legten Gewand, darunter die Jahrzahl: 1604. R.) NEC
 NON ARCHIDVCES AV. DVCES. BVR: COM: TIROLIS. Das
 mit dem Erzherzogl. Hut bedeckte und mit der Bließordens-
 kette umgebene weitläufige Wapen, darin das Tyrolische
 die Oberstelle hat.

Nach 2417. S. 7. * 5335.

RVDOLPHVS II. D. G. ROM, IM. SE: AVG. GE. HV:
 BOH. REX. 1607. Das belorberte und geharnischte Brust-
 bild von der rechten Seite, ohne den Spanischen Kragen,
 goldenes Bließ und Gewand. R.) NEC NON ARCHIDVCES
 AV. DVC. BVR. COMIT. TIROL. Dar Wapen mit dem Erz-
 herzoglichen Hut und der Toisonkette, darin zu oberst der
 Tyrolische Adler in einem Schildgen.

Nach 2424. S. 8. * 5336.

FERDINANDVS II. D: G. ROM. IMP. S. A. GER. HVN.
 ET. BO. REX. Gecröntes und geharnischtes Brustbild von
 der

der rechten Seite im Spanischen Kragen mit umgelegtem Gewand. Ueber der Crone die Jahrzahl: 1621. R.) ARCHIDUX AVSTRIÆ. ET: CARINTHIAE. DVX. BVRGVN. ZC. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit einem weitläufigen und mit der Loisonkette umgebenen Wapen auf der Brust, auch dem Schwert und Scepter in den Klauen. Ueber der Crone die Jahrzahl: 1620. und unten das gecrönte Kärnthische Wapenschildgen. Ist ein rarer Kärnthischer Zwitterthaler.

Nach 2435. S. 9. * 5337.

FERDINADVS. III. D: G: ROM: IMP: S: A: G: HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbetes Brustbild von der rechten Seite mit umgelegtem Gewand und dem goldenen Bließ auf der Brust. Darunter: 1646. R.) ARCHI: AVST: DVX: BVRG: STYRIA: ETC. Das mit der Kaisercrone und der Bließordenskette geschmückte Wapen in einem zierlichen und oben mit einem Engelskopf versehenen Schilde, darin der Steyermärtische Greif zu oberst placiret ist. An den Seiten der Crone die getheilte Jahrzahl: 1646. Ist ein rarer Steyermärtischer Zwitterthaler.

Nach 2474. S. 13. * 5338.

FRANCiscus D: G: R: I: S: A: GE: IER: P: LO: B: M: H: D: Belorbetes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Bließ auf der Brust. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1762. und das Burgundische Kreuzgen. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem gecrönten und mit beyden Orden umgebenen Wapen auf der Brust, wie gewöhnlich. Unten an den Seiten die Buchstaben: H. A. Randschrift: PRO. DEO. ET. IMPERIO. Ist ein Conventionschaler.

Nach 2475. S. 13. * 5339.

FRANCISCVS. D: G: R: I: S: A: G: H: REX: LOT: BAR: M: D: ETR: Belorbetes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit umgeschlagenem Hermelinmantel. Unten

ein Münzeichen. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit Schwert und Scepter in den Klauen, und mit dem gecrönten mit beyden Ordensketten geschmückten Wapen auf der Brust. Im untern Eirkel: PISIS. 1764. Ein Pisaner Thaler.

Nach 2469. S. 13. * 5340.

MARia THeresia D: G: R: IMP: G: HUN: BOH: R: Deroselben Brustbild von der rechten Seite. Am Arme: R. R.) ARCH: AUS: DUX BURG: BRAB: C: FL: Das gecrönte und mit zwey Lorberzweigen bestreckte Wapen auf einem Burgundischen Andreaskreuz. Darunter die Antwerpische Hand und 1753. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Dieser Flandrische Ducaton ist von N. 2468. nur in der Jahrzahl unterschieden, und wird bloß darum hier angeführt, weil aus Versehen die Randschrift daselbst nicht bemerket, und die Münze ein Thaler genennet worden.

Nach 2472. S. 13. * 5341.

Maria THERESIA. D: G: R: IMP: GE: HU: BO: REG: i-na. Das Brustbild von der rechten Seite mit frisirten Haaren und Locken, nebst einem Perlenschmuck im Ohr. R.) ARCHID: AUST: DUX BU: COM: TYR: 1758. nebst dem Burgundischen Kreuzgen. Der gecrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das gecrönte vollständige Wapen, mit dem Tyrolischen Mittelschildgen. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist ein Tyrolischer Thaler.

* 5342.

M. THERESIA. D: G: R: IMP: HU: BO: REG: Deroselben Brustbild im Witwenschleyer. Darunter: A. welches die Münzstadt Wien anzeigen, so wie auch jede übrige Münzstadt in den Kaiserl. Königlichen Erblanden nunmehr mit einem Buchstaben des Alphabets bemerket wird, nach folgendem Verzeichniß:

A. Wien.

A. Wien.
B. Cremnitz.
C. Prag.
D. Grätz.

E. Carlsburg.
F. Hall.
G. Nagy Banya.
H. Günsburg.

R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. CO. TYR. 1765. und das Burgundische Creuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust ein mit zwey Königlichen Kronen geschmücktes Schild, darin die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund, Throl und Arragonien, mit dem Oesterreichischen gekrönten Mittelschilde. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Das Burgundische Creuzgen am Ende der Umschrift bezeichnet den Burgundischen Münzfuss, welcher bey Errichtung des Conventionsfusses zum Grunde gedienet hat. Ist ein überaus schöner Thaler.

* 5343.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Ein mit der Erzherzoglichen Krone bedecktes und von zwey Greifen gehaltenes, in die Länge getheiltes Schild, darin die Wapen von Oesterreich und Burgau. Darunter creuzweise gelegte Lorber- und Palmzweige. R.) ARCHID. AUST. D. BURG. MARGGR. auia BURGAUIAE. und das Burgundische Creuzgen. In der Mitte in einem Cranze von Palm- und Lorberzweigen in vier Zeilen: AD NORMAM CONVENT. 1766. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist ein Burgauischer Conventionsthaler.

* 5344.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Das von zwey Greifen gehaltene Wappen, wie auf dem vorhergehenden. R.) ARCHID. AUST. D. BURG. MARGGR. BURGOVIAE. und das Burgundische Creuzgen. In der Mitte eines Palm- und Lorbercranzen in vier Zeilen: AD NORMAM CONVENT. 1766. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist von zweyerley Stempel, deren einer unter dem Wappen die Buchstaben S. C. führet.

* 5345.

JOSEPHUS II. D: G: R:omanorum Imperator s:emper A:ugustus, COR:regens & HER:es R:egnum u:ngariae, B:ohemiae &c. Höchstderoßen belorbetes Brustbild in eigenen Haaren von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Darunter: A. (Wien). R.) ARCH:idux AUST:riae, D:ux BURG:undiae, LOTH:aringiae, M:agnus D:ux HET:ruriæ. 1765. und das Burgundische Creuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert, Scepter und Reichsapfel in den Klauen, und einem mit zweyen Kronen bedeckten, und mit den Orden des goldenen Bließes, Maria Theresia und St. Stephani geschmückten Schilden auf der Brust, darin die Wapen von Hungarn und Böhmen, Burgund und Florenz, nebst dem gekrönten Österreich-Lothringischen Mittelschildchen erscheinen. Randschrift: VIRTUTE, ET. EXEMPLIO.

* 5346.

Dergleichen von 1766. Die Stempel zu diesen beiden Conventionsthalern sind überaus zierlich geschnitten.

II.

Russisch-Kaiserliche.

Nach 56. S. 14.

* 5347.

Des Kaisers PETRI II. belorbetes Brustbild von der rechten Seite, in einer langen Perucke und Römischen Harnisch. Darunter C P B (St. Petersburg). Die Russische Umschrift heisset: PETER II. IMPERATOR I SAMODERSCHEZ BSE ROSSISKI (Peter II. Kaiser, Selbsthalter)

halter ganz Russlandes). R.) Dasselben Namensbuchstabe II viermal und in Form eines Kreuzes zusammen gesetzt, mit vier Kronen geziert, und in den vier Winkeln die Namenszahl II. in der Mitten aber die Jahrzahl 1727. mit der Russischen Umschrift: MONETA NOBAIA ZENA RVBL. (Neue Münze vom Werth ein Rubel). Auf einigen sind die Buchstaben C II B unter dem Brustbilde wegge lassen. S. I. Theil, N. 56.

* 5348.

Dergleichen Rubel von 1728. von einem noch viel zierlicheren Stempel, darauf der Münzort C II B. unter dem Brustbilde nicht befindlich; hingegen aber durch die Russische Randschrift: ROSSISKOGO RVBL MOSKOBSKOGO DBORA, (Russischer Rubel Moscovischen Münzhofes) angezeigt wird, daß er zu Moscau geschlagen sey, S. ebendaselbst, N. 56.





II. Königliche Thaler.

I.

Spanische.

Nach 72. S. 18. * 5349.

PHS. (Philippus) D. G. HISP. Z. REX. DNS. TRAIEC. Das gecrönte Burgundische Creuz mit einem Feuerstahl aus der Vließordenskette in der Mitte, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1568. Oben das Utrechtische Wapenschildgeln. R.) DOMINVS. MIHI. ADVITOR. Das Österreich-Burgundische Wapen, darüber der Erzherzogliche Hut und umher die Loisonkette. Ein seltener Utrechter Thaler.

Nach 75. S. 18. * 5350.

PHS. D. G. HISP. Z. REX: COMES: FIA.ndriae. Geharnischtes und gecröntes Brussbild von der linken Seite mit dem Scepter in der rechten Hand. Darunter: 1578. R.) PACE. ET IVSTITIA. Das gecrönte und mit der goldenen Vließ-Ordenskette umgebene Wapen. Ist ein rarer Flandrischer Thaler.

Nach 2500. S. 18. * 5351.

PHS D. G. HISP. Z. REX. D'O. TRS'. ISSVL. (Transissulaniae) Das gecrönte und geharnischte Brussbild von der linken Seite, in der rechten Hand einen Scepter haltend. Unten zwischen der Jahrzahl 1578. das Oberysselsche Wapenschildgeln. R.) PACE. ET. IVSTITIA. Das gecrönte und mit der Vließ-Ordenskette umhangene Wapen. Ist ein rarer Oberysselscher Thaler.

* 5352.

Nach 2504. S. 19. * 5352.

PHS. D: G: HISP: REX: N. O. (ist fehlerhaft und sollte DOMINVS heissen) TRS. ISSVL. Das gecrönte Burgundische Creuz, auf dessen Mitte ein Feuerstahl aus der Wließ. Ordenskette, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1590. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das mit dem Erzherzoglichen Hute und mit der Loisonkette ausgezierte Österreich-Burgundische Wapen. Ein seltener Oberysselischer, besonders wegen des angeführten Fehlers merkwürdiger Thaler.

Nach 2508. S. 19. * 5353.

PHILLIPPVS. III. DEI. G. 1608. Das gecrönte Spanische Wapen, und an den Seiten zur Rechten M F, zur Linken aber 8. (nemlich Realen). R.) HISPANIARVM. ET. INDIARVN. (Indiarum) REX. In einer bogenförmigen Einfassung ein an den Epiken ausgeschweiftes Creuz, in dessen Ecken die Wapen von Castilien und Leon. Ein Stück von Achten.

Nach 2514. S. 20. * 5354.

PHILIPPVS. III. D. G. Das gecrönte Spanische, mit dem Portugiesischen vermehrte Wapen. Zu dessen Rechten ein Thurm von zwey über einander stehenden Reihen Säulen, und darunter ein I. zur Linken aber die Zahl 8. R.) HISPANIARVM. REX. 1651. Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

Nach 96. S. 21. * 5355.

CAROLVS II. D. G. HISPANIARVM REX. Unter einer Krone in den vier Ecken eines Creuzes die Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Oben unter der Krone 8. (nemlich Realen), an den Seiten L. V. und unten 89. (1689). R.) LIMA. ANO. 1689. EL. PERV. Die gecrönten Herculischen Säulen, mit der Beyschrift: PLVS VLTRA. Wie auch l. 8 v. und v. 89. L.

Ein rarer Ausbeutthaler aus dem zu Lima in Peru gewonnenen Silber.

Nach 2524, S. 22. * 5356.

PHILIPPVS * V * D * G * Das gecrönte vollständige Wapen; zu dessen Rechten: M. J. und zur Linken 8. R.) HISPANIARVM * REX * 1710 * Das quadrierte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

* 5357.

PHILIPPPVS * V * DEI * G * 1723 * Das gecrönte Wapen; zur Rechten: M. J. und zur Linken: 8. R.) HISPANIARVM * ET * INDIARVM * REX * Ein an den Spiken ausgeschweiftes Creuz, in dessen Ecken die Wapen von Castilien und Leon, in einer zierlichen bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

Nach 102. S. 23. * 5358.

LUDOVICUS * I * D * G * Das gecrönte Spanische Wapen mit dem Französischen Mittelschild. An den Seiten: R. II. (zwei Realen) und M. A. davon das M gecrönet ist. R.) HISPANIARUM * REX * 1724 * Das quadrierte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ist ein rarer Biersthelthaler LVDOVICI I. der nach der Resignation seines Herrn Vaters PHILIPPI V. nur acht Monate regiert hat.

* 5359.

LUDOUICUS * I * D * G * Das gecrönte Wapen. An den Seiten: R. II. und S. J. R.) HISPANIARUM * REX * 1724 * Das quadrierte Wapen von Castilien und Leon, in einer bogenförmigen Einfassung. Ist übrigens wie der vorhergehende, und sehr rar.

II.

Franzöfische.

Vor 2538. S. 25. 5360.

LVDOVICVS. DVX. AVRELIANENSIS. Sein Brustbild von der linken Seite mit kurz verschliffenen Haaren, und einem Bonnet auf dem Kopfe. Darüber eine Lilie. R.) z. (et) MEDOLANI. AC. ASTENSIS DOMINUS. Das gekrönte quadrierte Französische Orleans- und Manländische Wappen, darüber eine Lilie, und an den Seiten ebenfalls zwey Lilien. Dieser rare Teston LVDOVICI XIII. ist vor 1498. bei Lebzeiten Königs CAROLI VIII. als derselbe noch Herzog zu Orleans gewesen, geschlagen worden.

Nach 135. S. 29. * 5361.

LVDOVICVS. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit blossem Hals und umgelegtem Gewand. R.) LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Brustbild dieses jungen Herrn im Römischen Harnisch und Gewand mit dem Ordenskreuze auf der Brust. Ist ein schöner und sehr rarer Zwitter-Thaler ohne Jahrzahl, darzu die Averse von N. 132. und 136. a. gebrauchet worden,

III.

Englische.

Vor 176. S. 38.

* 5362.

ANNA. D: G: MAG: BR: FR: ET. HIE: REGINA. Der selben Bruslbild mit aufgebundenen Haaren, von der linken Seite. R.) VICEM GERIT. ILLA. TONANTIS. Die Pallas, welche in der linken Hand den Schild mit der Medusa Kopf führet, und mit des Jupiters Donnerkeil, den sie in der rechten empor hält, auf ein vor ihr liegendes zweiköpfiges Monstrum zuschläget, welches mit Keulen und Steinen versehen ist, und mit dem übrigen halben Leibe eine Hydram Lernaeam vorbildet. Im Abschnitt: INAVGVRAT. a. XXIII. AP. ril. MDCCII. Ist eine rare halbe Crönungs-Crowne. G. V. LOON Tom. IV. p. 347. Thesaur. num. mod. p. 169.

IV.

Schwedische.

Nach 222. S. 46. * 5363.

GVSTAUS (Gustauus) ADOLPH. D.G. SUE. GO. W. Q. RE. M. P. FI. D. E. E. C. IN. Q. D. Der geharnischte König zu Pferde ohne Lorbercraanz, mit umgehan- gener Feldbinde und dem Commandostabe in der Rechten. Im Prospect eine Stadt, und vor derselben eine ausmarschi- rende Armee. R.) Das gecrönte Schwedische Wapen in ei- nem zierlichen Schilde, umgeben mit einem Creise von dreysig gecrönten Wäplein der Königlichen Provinzen. An den Sei- ten des Schwedischen Wapenschildes die getheilte Jahrzahl

1633.

1633. Ohne Umschrift. Ist ein rarer, dem Könige zu Ehren nach seinem Tode geschlagener Doppelthaler, welcher von dem Nr. 2628. angeführten vierfachen Thaler von 1632. in vielen Stücken gar merklich unterschieden ist.

Nach 236. S. 49. * 5364.

CAROLVS. D: G: SWE: GOTH: WAN: Q: REX. ET.
PR:inceps HÆ:reditarius. Des damals neunjährigen Königes belorbetes Brustbild von der linken Seite mit umgehängenem Gewand. R.) MONNET. (Moneta) NOVA. ARG.
CIVITATIS. REVALIENS:is. Das behelmte Wappen der Stadt Reval. Neben dem Helmkleinod: 4. M. und unten die übel vertheilte Jahrzahl: 1664. Ein seltenes Revalisches Wier-Markstück, darauf der König Princeps Haereditarius genennet wird, weil er damals noch nicht gekrönet gewesen. BRENNER hat dieses Stück nicht bemerkt, auch ist es meines Wissens das einzige, darauf das Revalische Wappen mit seinem Helmkleinod, welches eine gekrönte Jungfer ist, erscheinet.

Nach 244 S. 50. * 5365.

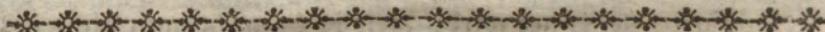
Der Hexameter: ARCTOI CAROL⁹ QVONDAM SPES
ANXIA COELI. Das geharnischte Brustbild Königs CAROLI XI. von der rechten Seite in einer Perucke, mit umgehängenem Gewand. Am Arme: I. B. G. R.) Die Königliche Leiche mit einem gerade aufgerichteten strahlenden Scepter in Händen in einem offenen Wagen, dessen Vorder- und Hintertheil mit Löwen; der Schlag aber mit drey Kronen geziert ist. Dieser Wagen wird von zwey Engeln, welche Palmzweige und Cränze in Händen tragen, gezogen; auch steht ein dergleichen Engel mit einem Palmzweige und Cränze hinten auf. Zur Rechten siehet man auf dem Fußboden den Reichsapfel nebst dem creuhweise darauf gelegten Scepter und Schwert, und über dem Wagen den strahlenden Namen Jehova, der mit Wolken umgeben ist, aus welchen eine Hand mit einer Krone hervorraget, nebst der Beytschrift: MANET OPTIMA COELO. Im Abschnitte

diese

diese vier Zeilen : DIVUS. CAROLVS. XI. CORON: a COELI
ÆTERN: a MACTA: tus M:D:CXCVII. D. APRILIS V: Ist ein
rarer Medaillenförmiger Begräbnissthaler, den BRENNER
ebenfalls nicht angeführt.

Nach 2651. S. 53. * 5366.

ADOLPHUS. FRID.ericus D. G. REX. SVECIAE.
Dessen Kopf von der rechten Seite mit einer Bandschleife
im Nacken. R.) SALUS. PUBLICA. SALUS. MEA. Das
gekrönte und mit der Seraphin-Ordenskette umgebene
Schwedische Wappen in einem runden Schild mit Hachures,
An den Seiten: 4. M. und weiter unten: H. 1753. M.
Ist ein Vier-Markstück.



V.

Dāniſche.

Nach 281. S. 57. * 5367.

III: MARCK: DANSKE: 1653: Die gekrönte Namens-
Chiffre F 3. (FRIDERICVS III.) R. DOMINVS: PROVI-
DEBIT. und darneben ein Zahnhacken. Das gekrönte Dā-
nische Hauptwappen, und darhinter das Ordenskreuz, um-
geben mit einer Ordenskette, welche der Französischen des
heil. Michaelsordens gleichet. Ein seltenes Vier-Mark-
stück.

Nach 2684. S. 60. * 5368.

Zwischen drey Kronen drey Herzen, deren das ober-
ste gekrönet, und mit des Königes Namens-Chiffre C 5.
die andern beyden aber ungekrönet, und mit dem Dāniſchen
und Norwegischen Wappen bezeichnet sind. R.) DORA ET
FILA LVSTRAVIT. Der berühmte spitze und lange Fel-
sen in Norwegen Dovrefjeld und Filefjeld, und vor
demselben der Norwegische Löwe, darüber ein mit des
Köni-

Königes Namen C5 bezeichneter Stern. Im Abschnitt: MCDLXXXV. (1685.) und V.F.G. (Vldaricus Fridericus Guldenlöw.) Diesen raren Dicthaler hat jetztge-nannter Vicekönig in Norwegen dem Könige CHRISTIA-NO V. zu Ehren und zum Andecken der übernommenen beschwerlichen Bereisung dieser unzugängigen bergichten Gegend, die vorher kein König bestiegen, schlagen las-sen. IACOBÆI Mus. reg. edit. Io. Lauerentzen, Tab. XV. N. 37.

VI.

Hungarische.

Nach 2712. S. 65. * 5369.

FERDINAND. D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. CRO. REX.
Das gecrönte und geharnischte bartige Brustbild bis an die Schoß von der rechten Seite in verschnittenen Haaren, mit dem Scepter in der Rechten und dem angegürteten Schwert in der Linken. An der linken Seite ein kleines Schildchen mit dem einfachen Römischen Adler, R.) INF. HISPA. ARCHIDUX. AVSTRIE. DVX. BVR. 1553.
Das vierfeldige Hungarische Wapen mit dem Österreichi-schen Mittelschildchen, und über demselben die heilige Ma-ria mit dem Jesulein auf dem rechten Arm und dem Sce-pfer in der linken Hand. An den Seiten zwei Engelsköpf-chen, und darunter: K.B. Ist ein rarer halber Thaler, den niemand bis hieher angemerkt,

VII.

Böhmische.

Nach 2768. S. 72. * 5370.

RUDOLPHVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. BO. REX.
Geharnischtes bartiges Brustbild von der rechten
Seite, im blossen Haupte, mit gekräuseltem Kra-
gen und umgehängtem Gewand. Darunter der Böhmische
Löwe. R.) ARCHID. AVSTRI. DVX BVRG. MAR. MOR. 1611.
Der gecrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das mit
dem Erzherzoglichen Hut bedeckte, und mit der Bließ-Or-
denskette umgebene Oesterreich-Burgundische Wapenschild.
Unten eine Lilie, als ein Münzmeisterzeichen.

Nach 2774. S. 73. * 5371.

FERDINANDVS. II. D. G. RO. I. S. A. G. H. BO. REX.
Belorbetes Brustbild mit Ober- und Unterbart von der
rechten Seite, im Spanischen Kragen und dem goldenen
Bließ auf der Brust. Unten: (150.) R.) ARCHID.
AVST. DVX. BVRG. MAR. MO. 1621. Der gecrönte Kai-
serliche Adler, auf dessen Brust das mit dem Erzherzoglichen
Hut bedeckte, und mit der Loisonkette umgebene Oester-
reich-Burgundische Schildgen. Unten der halbe Mond mit
dem Sterne, als ein Münzmeisterzeichen. Ist ein sogenann-
ter Ripperthaler, der damals 150. Raysergroschen oder
5 Thaler gegolten. Siehe im II. Theil Num. 2774.

Nach 2783. S. 74. * 5372.

CAROL. VI. D. G. RO. IMP. S. A. GER. HIS. HU. BO.
REX. Belorbetes und geharnischtes Brustbild in einer gros-
sen Perucke von der rechten Seite, mit umgehängter Bließ-
Ordenskette. R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. ET. SILE. MAR.
MOR. 1717. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwerd
und Scepter in den Klauen und dem gecrönten und mit der
Bließ-Ordenskette umgebenen Wapen auf der Brust, darin
der Böhmische Löwe in einem gecrönten Mittelschildgen.

VIII. Pol.

VIII.
Polnische.

Nach 2793. S. 76.

* 5373.

STEPHANVS * D:G: * REX * POLONIE * Dessen Brustbild von der rechten Seite im Polnischen Pelz, mit einer rauhen Mütze auf dem Kopf, welche mit einer Reigerfeder geschmücket ist. R.) Ein Palmbaum, bey welchem ein Mann, zu dessen Füssen einige Waffen liegen, mit untergestütztem Arme in tiefen Gedanken sitzt. Zur andern Seite des Baumes steht eine lange Frau, als wäre sie daran gebunden, und vor ihr ein Kind mit über den Kopf geschlagenen Armen. Die Umschrift: LIVONIA POLOT. ILL. Que wird im Abschnitt fortgesetzt: RECEP. TA. Ohne Jahrzahl. Ist eine rare Thalerförmige Medaille, welche auf die Wiedereroberung Liestandes und der Stadt Polocz A. 1582. geschlagen worden, deren Vorstellung auf der Rückseite von einer alten Römischen Münze entlehnet ist. LVCK. p. 273. KOEHLER. P. XXII. p. 417.

Nach 2803. S. 80.

* 5374.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POL. M. D. LITHU. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen frisirten und im Nacken herabhängenden Haaren, mit umgehängter Ordenskette auf der Brust und umgelegtem Hermelinmantel. R.) x EX MARCA PURA COLONIENSI. 1766. Das gecrönte quadrierte Polnisch-Hauische Wapen in einem runden Schilde, nebst dem mit einer Perlkrone bedeckten Poniatowskischen ebenfalls runden Mittelschildchen mit Hachures, umgeben mit Eichen- und Palmzweigen, um welche ein Band mit der Aufschrift: PRO FIDE LEGE ET GREGE gewunden, und das Ordenskreuz unten angeheftet ist. Dabey: F. S. (Friedrich Sylm, Münzmeister). Ein Conventionsthaler.

Thal. Cab. I. Fors.

B

IX. Preuß.



IX.

Preußische.

Nach 385. S. 81.

* 5375.

FRID. WILH. D. G. REX. BOR. & EL.ector, s. uprenius
PR.inceps AR.ausionensis, NEOC.omi & VAL.angini.
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in der
Perücke mit umgehängtem Ordensbande. Unten am Ar-
me: L. als des Eisenschneiders Name. R.) Das ge-
krönte quadrierte Wappen von Neufchatel und Walangin mit
dem gleichfalls gekrönten Preußischen Mittelschildgen in ei-
nem herzförmigen Schilde mit Hachures. An den Sei-
ten: 1715. Ohne Umschrift. Ist ein schöner und seltener
Neufchatellischer halber Thaler.

Nach 2817. S. 82.

* 5376.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf
von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebunde-
nen Haaren. R.) EIN REICHSTHALER. Der gekrönte
Adler auf Armaturen. Darunter: 1764. und C. (Cleve)
Von verschiedenem Stempel. Dergleichen von 1765. ein
anderer Stempel.

* 5377.

Noch ein anderer Stempel von 1765. darauf über
dem Buchstaben C. 60. stüv.er zu lesen.

* 5378.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Der belorberete
Kopf. R.) EIN REICHS THALER. Der gekrönte Adler
auf Armaturen. Darunter: 1765. und D. (Aurich.)

* 5379.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf.
R.) EIN. REICHS. THALER. Gekrönter Adler auf Armatu-
ren. Unten: 1764. und E. (Königsberg in Preussen.)

* 5380.

Nach 2818. S. 82. * 5380.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf. R.) EIN REICHS THALER. Gecrönter Adler auf Armaturen. Unten: 1764. F. (Magdeburg.) Ist von Num. 2818. unterschieden. Dergleichen von 1765 und 1766.

* 5381.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen schuppigten Harnisch mit umgehängenem Gewand. R.) MAR:ch:io BRAN:denburg. SAC: ROM: IMP: AR: CAM: ET ELEC: SVP:remus DVX: SILES: 1766. Der gecrönte Preußische Adler mit dem Schwerd und Scepter in den Klauen, und dem gecrönten mit der Preußischen Ordenskette umgebenen weitläufigen und vollständigen Wapen auf der Brust. Randschrift: SUUM. CUIQUE. Zweyerley Stempel. It. von 1767. Dergleichen Speciesthalter sind zum Behuf der Levantischen Compagnie geschlagen.





III. Churfürstliche Thaler.

I.

Mähnzische.

Nach 5258. S. 88. * 5382.

EMERIC.us JOSEPH.us D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P.
G. A. C. P. EL. Brustbild von der rechten Seite im
Churrock und Ueberschlag mit dem Creuze auf der
Brust. Darunter: A. R.) Das Mähnzische und Breit-
bachische Wapen in zweyen neben einander gesetzten Schil-
dern mit aufgesetztem Churhut und dahinter gesetztem
Creuz, Schwert und Hirtenstab. Unten in einer Car-
touche: X. Und umher: EINE FEINE MARK. 1766.
Ganz unten; F. B. Randschrift: DEO. PATRIÆ. ET. SVB-
DITIS. Conventionsthaler.



II.

Trierische.

Nach 5259. S. 91. * 5383.

IOAN.nes PHILippus D. G. A. E. TREV. S. R. I. P. EL.
E.piscopus WORMatiensis, A.dmin. PR.um. pater
patriae. Brustbild von der rechten Seite im Chur-
rock und Ueberschlag mit dem Creuze auf der Brust. Dar-
unter: E.G. R.) Das mit dem Churhut, Creuz, Schwert
und Stab geschmückte, und von zwey gekrönten Löwen ge-
haltene quadrirte Wapen von Trier, Worms und Prüm,
mit

mit dem gekrönten Walderdorf. und Isenburgischen Mittelschildgen auf einem zierlichen Gestelle, darin 10. mit der Ueberschrift: EINE MARK FEIN SILBER. Unten: 1764. und G. M. Conventionsthaler.

* 5384.

JOAN. PHIL. D: G: A: E: REV: S: R: I: P: EL: E: WORM: A: PR: P: P: Brustbild, wie auf vorhergehendem. Darunter: E. G. R.) 10 EINE MARK FEIN SILBER 1765. Das mit dem Churhut, Creuz, Schwerd und Stab, und an den Seiten mit Festonen geschmückte Wapen ohne Schildhalter. Unten: G. M. Conventionsthaler.

III.

Cölnische.

Nach 2860. S. 94. * 5385.

CAPIT. ECCLES. METROPOLIT. COLON. SEDE VACANTE. Der in den Wolken sitzende und von oben bestrahlte heil. Petrus, welcher zwey Schlüsse in der rechten Hand vor sich hält, und mit der linken sich auf das Cölnische Wapen, so von einem Engel gehalten wird, lehnet. R.) CASPAR MELCHIOR BALTHASAR. Die heiligen drey Könige, wie sie das auf der heil. Marien Schoß sitzende Jesulein anbeten und beschenken. Über ihnen steht der aus den Wolken strahlende Stern, und ganz unten: 1761. Randschrift: CLEMENS AUGUSTUS NATUS 17 AUG. 1700. ELECT. 9 MAY. 1722. OBYT 6 FEB. 1761. Ist eine saubere Thalersförmige Sedisvacanz-Medaille à 4. Loth.

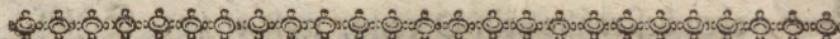
* 5386.

MAXimilianus FRIDericus D: G: AR:chi: EP:isco:pus & ELector coloniensis, E:piscopus & p:riceps

M.onasteriensis, w.estphaliae & a.ngariae d.ux. Brustbild von der rechten Seite im Churrock und Ueberschlag mit einem Creuze auf der Brust. Darunter: 1764. Wyon. R.) IUSTITIA ET MANSUETUDINE. Ein mit dem Churhut, Creuz, Stab und Schwert geschmücktes, und von einem Greif und Löwen gehaltenes zierliches Schild, darin die Wapen von Cöln, Westphalen, Engern, Arensberg, Münsier, Stromberg, Borckeloh und Werth, nebst dem Königseck-Rotenselischen Mittelschildgen mit Hachures. Darunter in einer zierlichen Cartouche in drey Zeilen: 10. EINE MARCK FEIN. und an den Seiten: I. K. Conventions-thaler.

* 5387.

MAX. FRID. d: G. AR. EP. & EL. COL. E. & P. M. W. & A. D. Brustbild wie vorher. Darunter: 1765. E.G. R.) IUSTITIA ET MANSUETUDINE. Obiges Wapen mit dem Churhut, Creuz, Schwert, Stab und Schildhaltern in einem runden Schild mit Hachures, auf einem zierlichen Gestelle. Darunter in zwey Zeilen: 20 EINE FEINE MARK. An den Seiten: I. K. Halber Conventions-thaler.



IV.

Pfälzische.

Nach 2866. S. 96. 5388.

IOHAN. CA. d. G. COM. PAL. RHEN. EL. P. TU. ET AD. D. B. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf N. 2866. R.) MONETA NO. ARGENTEA RE-NENSIMUM ELECT. In einem zierlichen und oben mit einem geflügelten Engelsköpfchen geschmückten Schild die Wapen von Männz, Trier, Cöln und Churpfalz. Auf den Seiten die vertheilte Jahrzahl 90. (1590.) EXTER.

* 5389.

Nach 2867. S. 96. * 5389.

FRIDERICVS. IV. D. G. COM. PAL. RH. DVX. B. ALEX.
riae, E. lector. Geharnischtes Brustbild von der rechten
Seite mit einem starken Bart, in verschnittenen Haaren,
Ueberschlag und umgelegtem Gewand. R.) REGIER. MICH.
HERR. NACH. DEIN:em WILLEN. Die drey Wapenschild-
gen, darüber der Churhut, und neben dem untersten die
getheilte Jahrzahl: 1610. Ist eine überaus seltene und
schöne Thalerklippe, die der Herr Prof. EXTER nicht be-
merket hat.

Nach 2870. S. 97. * 5390.

CAR. olus LVD. ouicus D. G. COM. PAL. RHEN. ELECT.
B. D. 1665. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Knie
von der rechten Seite in eigenen langen fast einer Perücke
gleichenden Haaren, mit geknüpftem Halstuch und der Or-
denskette des blauen Hosenbandes auf der Brust, in der
rechten Hand einen Commandostab haltend, und mit der
linken den auf einem mit einem geblümten Teppich bedeckten
Tische liegenden Churhut und besederten Helm anfassend.
Unter der rechten Hand: I. L. (Iohann Lincke, Medailleur.)
R.) PRÄSENT. MODO. SVMMA. QVIETEM. Ein über ei-
nen hohen Berg durch die Wolken auffliegender Pegasus,
welchen von unten her drey grosse Hunde, eine Rahe, Cy-
dere, Schlange und Kröte vergebens anbellen und angei-
fern. Ist ein vortrefflicher doppelter Schauthaler.
JOACHIM. Hall. Anz. 1767. Num. 2. und 3. S. 25 f.

Nach 2884. S. 99. * 5391.

D. G. CAR. olus TH.eodorus, C. P. R. S. R. I. A. T.,
& EL. Das geharnischte und mit einem Hermelinmantel
umhangene Brustbild von der rechten Seite in eigenen lan-
gen Haaren. R.) EX VISCRIBUS FODINÆ WILDBERG.
1753. Das mit dem Churhut bedeckte, auf einer Seite
und unten mit der Ordenskette von St. Hubert umgebene,
auf der andern aber mit einem Palmzweig bestckte vollstän-
dige Wapenschild auf einem zierlichen Schildesfuß. Die

Schildhalter sind zwey gekrönte Löwen, davon der zur Linke aufrechts stehend das Schild hält, der zur Rechten aber hinter dem Schilde mit gegen dasselbe zurückgekehrtem Gesicht und halbem Leibe hervorgesprungen komme. Unten des geschickten Graveurs Anton Schaefers Name: A. S. und FEIN SILB:er. Ist ein schöner Wildbergischer Ausbeutthalter. EXTER neunte Fortsetzung, Seite 539. n. CCCCCXCVI. (**)

Nach 2887. S. 99. * 5392.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL.

Dessen Kopf mit einer Bandschleife im Nacken von der rechten Seite. R.) AD NORMAM CONVENTION. Unter dem Churhut drey ganz glatte und gar nicht ausgezierte, vermittelst eines Bandes zusammen gehaltene Schilder, ohne Heraldische Farben, an welche die St. Huberts Ordenskette angeheftet ist. Im ersten Schilde sind die Wapen Bayern, Pfalz, Jülich, Cleve und Bergen; im zweyten von Meurs, Bergen op Zoom, Veldenz, Mark und Ravensberg, und das dritte etwas kleinere ist, wie gewöhnlich, ledig. Unten die Jahrzahl: 1763. und darüber: A. S. (Anton Schaefer.) Von diesem schönen Conventionsthaler sind nur wenige Stücke gepräget worden, weil der Stempel der Rückseite zeitig gesprungen; wie denn auf gegenwärtigem Thaler ein starker Stempelriss mitten durch den ganzen Revers zu bemerken. EXTER l. c. p. 557. n. DIX.

Nach 2890. S. 99. * 5393.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL.

Geharnischtes Brustbild mit der Bandschleife im Nacken. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Die gewöhnlichen drey Wapen, darunter die zwey obern im runden und das unterste in einem ausgeschweiften Schilde erscheinen. Darüber der Churhut; an den Seiten Lorber- und Palmzweige, und unten: 1764. A. S. Conventionsthaler. EXTER p. 569. n. DXIX. woselbst achterley Stempel von diesem Jahre angeführt werden.

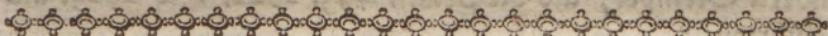
* 5394.

Nach 5260. S. 99. * 5394.

CAR. THEODOR. D: G: C: P: R: S: R: I: A: T: & EL.
Brustbild mit der Bandschleife im Macken. R.) Unter
dem Churhut die drey zierlich eingefassten Wapenschilder
ohne Hachures, mit Lorber- und Palmzweigen an den Sei-
ten. Neben dem Churhut: 1765. und unten: A. S. im-
gleichen: IO. EINE FEINE MARCK. Ist von einem andern
Stempel, als N. 5260. EXTER p. 571. n. DXXVIII —
— DXXXI. hat viererley Stempel vom Jahre 1765 be-
merket.

* 5395.

CAR. THEODOR. D: G: C: P: R: S: R: I: A: T: & EL.
Brustbild im Römischen Harnisch, in eigenen frisirten und
in Locken auf den Rücken und Achseln gelegten Haaren.
R.) Das mit dem Churhute bedeckte dreyfeldige Wapen in
einem zierlichen länglichen Schilde mit Hachures, welches
zur Rechten mit Palmzweigen bestocket, und zur Linken von
einem gecrönten Löwen gehalten wird. Neben dem Churhut
die getheilte Jahrzahl: 1766. Unten: A. S. und in zwey Zei-
len: X EINE FEINE MARK. Ein überaus schöner Conven-
tionsthaler. EXTER n. DXXXVII. p. 576.



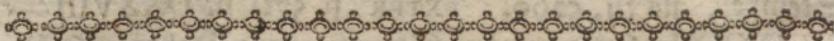
V.

Bayerische.

Nach 2910. S. 103. * 5396.

D. G. MAXimilianus IOSephus U. B. D. S. R. I. A.
& EL. L. L. Geharnischtes Brustbild von der rechten
Seite in Spanischer Perucke, mit dem goldenen Wließ auf
der Brust, umgehängten Churbayerischen Ordensbande
und Sterne auf dem Gewand. R.) Ein aufrechts stehendes
Löwe, welcher zur Rechten ein Schwert, und das mit
dem Churhüt und beyden Ordensketten geschmückte Wapen

in einem zierlichen länglichen Schilde hält. Darunter in einer Cartouche die Jahrzahl: 1765. Ohne Umschrift. Randschrift: IN. DEO. CONSILIO. Dieser schöne, so genannte Arslani oder Löwenthaler ist als ein Probestück zu einer anzurichtenden Levantischen Handlung, die aber nicht zu Stande gekommen, in wenigen Stücken gepräget worden.



VI.

Sächsische.

Nach 2923. S. 105. * 5397.

IOANNES + ELECTOR + FIERI + FE + X. Das härtige Brustbild von der rechten Seite mit einem altväterischen Hute und umgehängter rauchen Schaube, das Chur-schwert in der rechten Hand haltend. R.) MONETA NOVA + DVCIS + SAXONI + X. Das zierlich ausgeschnittene Wapenschild. Auf beiden Seiten befinden sich vier Wapenschilden in den Umschriften. Ohne Jahrzahl. Ist von einem andern Stempel, als die Num. 493. 2922. und 2923. angeführten.

Nach 500. S. 106. * 5398.

IOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAX. BVRGGRAF. MAGDEB. Der Thüringisch. Meißnische Helm, darüber in der Umschrift der Buchstabe T. R.) MAVRITI. ET. IOHAN. ERNST. DVC.es SAX. FIRI. FECI. 1541. und abermals ein T. Vier Wapenschilden, nemlich das Chur- und Herzogl. Sächsische im obersten Schildgen, darunter das Thüringische und das Meißnische, und endlich das Burggräflich-Magdeburgische. Ist ein rarer gemeinschaftlicher halber Thaler des Churfürsten IOHANN FRIEDRICHs, Herzogs MAVRITII zu Dresden, und Herzogs IOHANN ERNSTS zu Coburg.

* 5399.

Nach 508. S. 109. * 5399.

AVGVSTVS. D: G: DV: SAX: SA: RO: IMP: Das vorwärts sehende bartige Brustbild mit bedecktem Haupte im Churhabit, mit beyden Händen das Schwert an der rechten Schulter haltend. R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELECTOR und daneben eine Eichel, als ein Münzzeichen. Das von einem Engel gehaltene vierfeldige Wappen mit einem Mittelschilde. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 1554. In den Umschriften sind auf jeder Seite drei Wapenschildgen zu sehen.

Vor 5267. S. 122. * 5400.

D: G: XAVERIVS REG:ius PR:inceps POL:oniae & LITH:uaniae, DVX SAX:oniae. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) ELECTORATVS SAXONIÆ ADMINISTRATOR. 1765. und im innern Umkreise: X. EINE MARCK F:ein. Das vollständige mit dem Churhut bedeckte Sächsische Wappen mit den Churschwertern im Mittelschildgen. Darunter: E. D. C. Dergleichen Conventionsthaler, darauf das D.G. dem Namen vorgesetzt ist, sind nur in sehr wenigen Stücken geschlagen, und folglich überaus rar.

* 5401.

XAVER: D: G: R: PR: POL: & L: DVX SAX: EL: ADM: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren mit einer Bandschleife im Nacken. R.) Die Ueberschrift auf einem Bande: ZUR ERMUNTERUNG DES FLEISSES. und darunter auf beyden Seiten vertheilet: X. EINE F. MARK. Drey Berg-Genii in einer Erzgebirgischen Gegend, die sich mit Markscheiden, Waschen und Probiren beschäftigen. Im Abschnitt in vier Zeilen: BERG ACADEMIE ZV FREYBERG WARD GESTIFFTET D: 13. NOVEMBER 1765. Ist ein Conventionsmäßiger Prämienthaler, der zum Andenken der, unter Direction des Herrn General-Berg-Commissarii und Geheimen Cammerraths Friedr. Anton von Heynitz, A. 1765. errichteten Berg-

Aca-

Academie zu Freyberg und zugleich zur Belohnung des Fleisses der Academisten, 1767, geschlagen worden.

* 5402.

XAVER: D: G: R: PR: POL: & L: DUX SAX: EL.
ADM: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, var-
unter in zwey Zeilen: ZUR BELOHNUNG DES FLEISSES. 1766.
R.) FRID:ericus AUGUST:us D: G: DUX SAX: ELECTOR.
Das gleichfalls geharnischte Brustbild mit aufgesetztem Dia-
dem. Diese Art schöner Prämienthaler ist für Künstler
und Fabricanten bestimmt.



VII.

Brandenburgische.

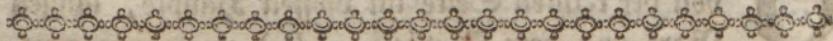
Nach 612. S. 129. * 5403.

Folgende Aufschrift in neun Zeilen: FRIDERICH
WILHELM D. G. MARCH: BRANDENB. S. R. I. AR-
CHICAM: ET ELECT: MAGDEB: P. I. C. M. S. POM:
C. V. SIL: CR. CARN: DUX, BURG: NORIB: P. H. ET M.
C. M. ET R. D. I. R. etc. und darunter, unter einem
Laubwerk: C. T. R.) PROVIDENTIÆ HÆC DIVINÆ OB-
NOXIA. Der Churfürst im Churhabit zu Pferde mit dem
Scepter und Schwert in Händen. Im Prospect eine
Stadt, und im Abschnitt: 1657. Ist ein rarer Souve-
rainitätsthaler, darauf die Aufschrift etwas kürzer gefas-
set ist, als auf dem N. 3072. angeführten halben Souverai-
nitätsthaler von 1658.

Nach 3080. S. 131. * 5404.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. &
ELECTOR. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von
der rechten Seite mit einer Halskrause. Darunter: 1675.
R.) Ein viereckiges Monument mit der Aufschrift in sieben
Zeilen:

Zeilen: VICTIS FVGATISQ. AD FEHRBELLINVM SOLO EQVIDATV (equitatu) SVECIS * 18 IVN. Auf diesem sitzt der geflügelte Friedens - Genius mit einem Lorbercranz und Palmzweig in Händen neben einem mit dem Churbuth bedeckten Schilde, darin der Chursepter. Zu seiner Rechten drey mit dem Preußischen Adler, Brandenburgischen Scepter und des Churfürsten gecrönter Namenschiffre FW. bezeichnete Estandarten, eine Trompele, ein besedelter Helm, ein Paar Pauken und ein aufgerichteter Degen. Zur Linken aber die feindlichen eroberten Fahnen, darunter zwey mit des damaligen Königes in Schweden Namen bezeichnet sind, und Canonen; desgleichen ein angebundener Gefangener. Ist ein hauprarer Feurbellinischer Sieges - Schauthaler, der weder von SEYLERN noch TENZELN angeführt worden.



VIII.

Braunschweig-Lüneburgische.

Nach 3129. S. 138. * 5405.

GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. & HIB. REX. F. D. 17—67. Das gecrönte Wapen. R.) BR. & LUN. DUX. S. R. I. A. TH. & EL. Der heilige Apostel Andreas mit dem Kreuze und einem Buche in der rechten Hand. Unten: I. W. S. Ist von N. 3128. in der Kleidung des heil. Andreas unterschieden.

IV. Tha

IV. Thaler der geistlichen Fürsten.

I.

Päpstliche.

Nach 3135. S. 140. * 5406.

GREGORIUS XIII. PONT. M. Dasselben Brustbild von der rechten Seite im blosen Haupte, langen Bart und dem Pluviali. R.) NON. APPARENTIVM. EST. FIDES. Die Religion als ein Frauenzimmer auf einem Stuhle sitzend, in der ausgestreckten rechten Hand den Kelch, in der linken aber ein langes Kreuz haltend. Im Abschnitt: ROMA. Ist ein Testone ohne Jahrzahl.

Nach 668. S. 145. * 5407.

INNOC. X. PONT. MAX. A. IVB. Dessen bartiges Brustbild von der rechten Seite mit der dreyfachen Crone in pontificalibus. Darunter: MDCL. R.) Die aus den Wolken bestrahlte heilige Pforte, wie solche von dem Pabst, in Gegenwart verschiedener auf beyden Seiten stehenden Bischofe, mit einem Hammer feierlich eröffnet wird. Im Abschnitt in drey Zeilen: OSTIVM COELI APERTVM IN TER-
RIS. Ein Medaillenförmiger Scudo. BONAN. NUM.
Pont. Tom. II. p. 622.

Nach 674. S. 146. * 5408.

CLEMENS. IX. PONT. MAX. AN. III. Dessen bartiges Brustbild von der rechten Seite in der Calotte, Darunter: ALB. HAMERAN. F. R.) ÆLIO. PONTE. EXORNATO.

NATO. Die wieder ausgebesserte, und von diesem Päpft mit kostbaren Statuen gezierte Brücke über den Tiberfluss bey der Engelsburg, welche ehedem Pons Aelius geheissen, nunmehr aber Ponte di St. Angelo genennet wird. Ein Medaillenförmiger Scudo. BONAN. l. c. Tom. II. p. 714.

Vor 676. S. 146. * 5409.

CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. I. Dessen härtiges Brustbild von der rechten Seite, mit aufgesetzter dreifachen Krone in pontificalibus. Darunter: ALB. HAMERAN. F. R.) Fünf Heilige in den Wolken, nemlich Cajetanus Thieneus, Franciscus Borgia, Philippus Benizi, Ludovicus Bertrandus und Rosa a Sancta Maria, und über ihnen der heilige Geist in Strahlen. Im Abschnitt in zwey Zeilen: SOLEM. NOVA. SYDERA. NORVNT. Darunter: AH. Dieser Medaillenförmige Scudo ist auf die Canonisation obbenannter Heiligen geschlagen. BONAN. T. II. p. 726.

Nach 686. S. 148. * 5410.

INNOCENTIVS. XI. PON. MAX. Brustbild im Pluvial von der rechten Seite, im blossem Haupte. Darunter: G C G. R.) BONONIA. DOCET. Das quadrirte Bolognesische Wapen, darauf zwey Genii an den Seiten sitzen. Unten: 1683. Ein seltener Testone.

Nach 3182. S. 149. * 5411.

SEDE. VACANTE. MDCLXXXI. Des Cardinal-Cämmerslings Altieri Wapen, so mit dem Malteserkreuz, Cardinalshute, mit den zwey Schlüsseln und dem Kirchenpäni er ausgezieret ist. R.) DOCEBIT. ET. SVGGERET. Der heil. Geist in Taubengestalt, mit Strahlen und Wolken umgeben. Unten ein kleines Wapen des Münzpräsidenten Card. Corsini zwischen zwey Palmzweigen und dem Worte: ROMA. Ein Testone.

II.

Erzbischöfliche.

Salzburg.

Nach 3292. S. 167. * 5412.

SIGMUNDUS D: G: A: & P: S: A: S: L: N: G: PRIM:
Dessen Brustbild von der rechten Seite im Mantel,
Ueberschlag und dem Creuze auf der Brust. Dar-
unter: F: MK: R:) Das mit dem Quastenhut und Kreuz
geschmückte Wapen unter dem Fürstenhute und ausgebrei-
teten Hermelinmantel, nebst darhinter gestecktem Krumm-
stab und Schwert. Unten die Jahrzahl: 1765. Ohne
einige Umschrift. Ist ein schöner Thaler.

III.

Bischöfliche.

I) Bamberg.

Nach 781. S. 169. * 5413.

CAPIT: ulum ECCL: esiae IMP: erialis CATH: edralis
BAMBERGEN: sis. Der Ritter S. George im Streite
mit dem Drachen; am linken Arme führet er ein
Schild, auf dem das Bambergische Stiftswappen wahr-
zunehmen ist. Im Abschnitt: SEDE VACANTE.
R:) s:anctorum PATRONOR: um AVSPICHS. Die beiden
Bambergischen Stiftspatrone, nemlich der Kaiser HEN-
RICVS II. zu Pferde bey der Stiftskirche haltend, und über
ihm das Bildniß der heiligen KVNIGVNDA, seiner Ge-
mahlin, welches von zwey Engeln getragen wird. Im
Abschnitt: MDCCXXXVI. und an der Kirche des Nürn-
bergs.

bergischen Medailleurs Name: P. P. Werner. Die Rand-
schrift: EFFLVXO QVINQVAGENARIO ET TERNO ANNO
CAPITVLO INTERREGNVM REDIVIT. enthält die Jahr-
zahl: 1746. Ist eine Thalerförmige Sedisvacanz-Me-
daille, nach Absterben des Bischofs FRIDERICI CAROLI,
Grafens von Schönborn, geschlagen.

2) Costnitz.

Nach 798. S. 173. * 5414.

FRANCISCUS CONRADUS TIT:ULO S: MARIAE DE POP:U-
LO CARD:INALIS DE RODT: EPIS:COPIUS CONST:ANTI-
ENSIS, S: R: I: PRIN:CEPS. Das Brustbild von der linken
Seite in der Perücke mit aufgesetztem Mützen, im Ueber-
schlag und Hermelinmantel nebst vorhangendem Kreuz.
Unten der Augspurgische Stadt-Wyr, zwischen den Augspur-
gischen Münzmeisters Namen: F. H. oleisen. und hinter der
linken Schulter: t. (Graveur). R.) PRO ECCLESIA ET PRO
PATRIA. Das vierfeldige mit dem Cardinals. und Fürsten-
hut, auch Fürstenmantel, Kreuz, Krummstab und Schwert,
imgleichen dem Johanniter. Ordenskreuze geschmückte Wa-
pen. Darneben die gesiegelte Jahrzahl: 1761. Ist ein
schöner Conventionsthaler, dergleichen halbe ebenfalls
vorhanden.

3) Freysingen.

Nach 804. S. 175. * 5415.

CAPITULUM REGNANS FRISINGENSE SEDE VA-
CANTE. Zweyer Heiligen Bilder, nemlich zur
Rechten ein Bischof mit der Inful auf dem Haupte, dem
Krummstab in der rechten, und dem Evangelienbuch in der
linken Hand; neben ihm liegt ein Bär. Das andere zur
Linken ist geharnischt, hat eine Krone auf dem Haupt, in
der Rechten den Scepter, und in der Linken den Reichs-
apfel. Diese beyde Brustbilder sind auf Fußgestellen auf-
gestellet, welche mit Blumen umwunden sind, und beyder
Heiligen Namen zur Aufschrift haben, nemlich s. CORBI-
Thal. Cap. I. Forts. C NIANUS

NIANUS und s. SIGISMUNDUS. Unten steht die Jahrzahl: MDCCLXIII. R.) Die heilige Maria im Glanze mit dem Kindlein auf dem linken Arm, dem Monde zu den Füßen, und der Umschrift: INSIGNIA CAPITULI. Dieses alles ist von vierzehn von einer Schnur zusammen gehaltenen Wapenschildchen der damaligen Domcapitularen umgeben. Ist eine schöne Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille, nach Absterben des Bischofs, IOHANNIS THEODORI, Cardinals und Herzogs von Bayern, geschlagen.

4) Hildesheim.

Nach 445. S. 176. * 5416.

FERD:inandus D: G: AR:chiepiscopus COL:onensis,
ELEC:tor, ADM:inistrator HIL:desiensis, EP:iscopus:
LEO:diensis MON:asteriensis CO:adiutor. Das härtige
Brustbild von der rechten Seite im Churhabit mit entblöß-
tem Haupte. R.) PAD:erbornensis, COM:es PAL:atinus
RHE:ni, DUX. BAU:ariae, ANG:ariae, WEST:phaliae ET:
BUL:lionii. Das mit dem Churhut und zweyen darhinter
gesteckten Krummstäben geschmückte Bayern. Pfälzische
Wapen mit des Stifts Hildesheim Wapen zum Mittel-
schilde. Unten: 1623. und auf den Seiten: G. H. Die-
ser Bischöflich-Hildesheimische Thaler ist von dem N. 445.
beschriebenen sonderlich durch die Placirung der Jahrzahl
unterschieden.

Nach 3321. S. 177. * 5417.

Die unter des heiligen Geistes Bestrahlung auf den
Wolken sichende H. Maria mit dem Kindlein auf dem linken
Arm, in der rechten Hand einen Scepter haltend. Zu ihren
Füßen liegt auf einem Kissen das mit dem Churhut und
Palmzweigen geschmückte Stiftswappen, der Bischofssstab,
das Schwert, und das Hoch- und Deutschmeisterische Or-
denskreuz, welches zwar der vorige Bischof CLEMENS
AVGVSTIVS, als Deutschmeister, getragen hat; auf
dieser Hildesheimischen Domcapituls-Medaille aber
füglich

füglich hätte wegbleiben können, wie der Thurhut auf dem Wapen. Ringsherum liegen sechzehn gerönte Wapschilde der Capitularen, die vermittelst einer Schnure zusammenhangen, und zu oberst an ein Läflein mit anschliessen, das die Auffchrift in zwey Zeilen hat: CAPITULUM HILDESIENSE. Jedes Wapen ist mit dem Geschlechtsnamen eines Domherrn bezeichnet, und sie folgen in der Ordnung, da allemal eines zur Rechten mit einem von der Linken abwechselt, also auf einander: v.ON DROSTE, als Domprobst; v.ON WENGE; v.ON HORDE; v.ON HUGENPOET; v.ON BEOLDINGEN; v.ON MALLINCKRODT; v.ON HORDE; v.ON WENGE; v.ON DROSTE; v.ON BOCHOLTZ; v.ON WEICHS, v.ON HASENKAMPF; v.ON WEICHS; v.ON BOCHOLTZ; v.ON BENNIGSEN; v.ON ASSEBURG. R.) Der auf zwey Stufen erhöhte, unter einem Baldachin hingestellte Bischofliche Stuhl, darauf die Insul ruhet, und unweit davon die hildesheimische Domkirche. Von oben strahlet das Auge der göttlichen Vorsehung, und ganz oben ist wieder ein Läfelein mit der Auffchrift: SEDES VACANS 1761. Alles dieses ist, wie auf der ersten Seite, auch mit sechzehn verbundenen kleinen Wapen der übrigen Domherren umgeben, mit denselben beyngezeichneten Namen, als: v.ON HORDE; v.ON FURSTENBERG; v.ON MESCHEDE; v.ON BECHTOLSHEIM; v.ON STIRUM; v.ON LEEROOT; v.ON MERVELDT; v.ON MENGERSEN; v.ON WESTPHALEN; v.ON WEICHS; v.ON TWICKEL; v.ON HAXTHAUSEN; v.ON BOSELAGER; v.ON SPIEGEL; v.ON ASCHENBERG; v.ON BOOS. Endlich ist noch zu bemerken, daß der Medaillleur auf jeder Seite seinen Namen durch ein T. angezeigt hat. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille à 3 lotth.

* 5418.

FRID.ericus WILH.elmus D.G. EPISC.opus HILD.e-siensis, S.R.I. Princeps. Dessen Brustbild von der linken Seite in einer Abbe. Peruke, mit einem Ueberschlag, im Hermelinmantel und dem Creuze auf der Brust. R.) Das

mit dem Fürstenhut, Stab und Schwerd geschmückte qua
drirte Hildesheim - und Freyherrlich - Westphälische Wapen
in einem zierlichen mit Lorber - und Palmzweigen besticktem
Schilde. Darunter: I. H. v. U. $\frac{2}{3}$. und umher: xx EINE
FEINE MARCK. 1764. Ist ein halber Conventionsthaler.

5419.

FRID. WILH. D. G. EP. HILD. S. R. I. P. Das
links sehende Brustbild im Hermelinmantel mit anhangen-
dem Creuze und übergeschlagenem kleinen Kragen. Un-
ten: L. R.) CONCORDIA STABILI. Das Wapen in ei-
nem zierlichen Schilde, mit den Insignien unter dem Für-
stenhute. Darunter: I. H. v. U. x. STÜCK EINE FEINE
MARCK. 1766. Ein Conventionsthaler. Man sehe
Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten, 1767. p. 238.
n. CLVII.

5) Münster.

Nach 838. S. 182. * 5420.

FERDINAND. ELECTOR COLONIENSIS, EPS. MONAS-
TERIENSIS, BAVARIAE DVX. Das mit dem Churhut,
Stab und Schwerd geschmückte Bayerische Wapen, mit
dem Münsterischen Mittelschildgen, in einem zierlichen
Schild. R.) s. AVLVS (an statt Paulus) APOST. PA-
TRON. MONASTERI. Dieser heilige Apostel stehend mit
einem aufwärts gehaltenen Schwerd in der rechten, und ei-
nem Buch in der linken Hand. An den Seiten: 1637.
Dieser Thaler ist wegen des Fehlers im Worte Paulus durch
den vermutlich verschobenen Stempel merkwürdig.

Nach 3345. S. 184. * 5421.

CAPITULUM CATHEDRALE MONASTERIENSE.
Das Bildniß des heil. Apostels Pauli mit einem unterwärts
gekehrten grossen Schwerd in der rechten, und einem Buche
in der linken Hand. Zu den Füssen steht auf einem Zettel:
SEDE VACANTE. Alles dieses ist von ein und zwanzig in
Credis gelegten Wapenschildgen der Domcapitularen umge-
ben,

ben. Sie folgen von den obersten zwey Kösgen an, von der Linken zur Rechten folgendergestalt auf einander, und über jedem stehtet der Geschlechtsname des Domherrn auf einem fliegenden Banne, nemlich: WOLF METTERNICH (Domprobst); v. FÜRSTENBERG (Dechant); v. DROSTE z. s. (zu Senden, Scholaster); v. LOE (Küster); v. SPIEGEL (Vice-Dominus); v. ASCHEBERG (Oberwerkmeister); v. BOSELAGER; v. SCHAESBERG; v. WENGE; v. DER ASSEBURG; v. DROSTE z. f. (zu Füchten); v. BOCHOLTZ; v. SCHMISING; v. DROSTE z. s. v. DROSTE z. v. (zu Bischering); v. KETTELER; v. MERVELDT; v. LANDSBERG; v. DER HORST; v. HANXLEDEN; v. PLETTENBERG. R.) s. CAROLUS MAGNUS FUNDATOR. Dieses Kaysers Bildniß im Harnisch und Kaiserlichen Mantel, mit der Crone auf dem Haupte, dem Schwert in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Zu den Füssen liestet man auf einem Banne. ANNO * 1761.* Außer diesem ist wieder ein Umkreis von zwanzig Wapen der Capitularen mit gleichmäßigen Zettelschriften in folgender Ordnung: v. FÜRSTENBERG; v. TWICKEL; v. STAEL; v. WEICHS; v. PLETTENBERG; v. MERVELDT; v. NAGEL; v. WESTPHALEN; v. ELVERFELDT; v. GALEN; v. BOURSCHEID; v. VELBRUCK; v. BOSELAGER; v. LANDSBERG; v. DER ASSEBURG; v. SCHAESBERG; v. HANXLEDEN; v. ASCHEBERG; v. KERKERINCK, und zuletzt ein leerer Schildgen mit der Ueberschrift: VACAT. Unter dem Heiligen jeder Seite stehtet der Buchstabe T. als des Medailleurs Name, dessen sonst fleißige Arbeit sich vielleicht besser ausnehmen würde, wenn nicht die hornähnlichen vielen Zettel oder Bänder über den 41 Wapen wären. Unterdessen ist es zu bewundern, daß das hoge Münsterische Domcapitul, mitten in den reichlich empfundenen Kriegesdrangsalen, eine so prächtige Medaille, und darneben auch gute Speciesthaler, wie N. 3345. bezeuget, und andere Münzsorten hat machen lassen können. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille à $3\frac{1}{2}$ Loth, nach des

Bischofs CLEMENTIS AVGVSTI, Churfürstens zu Coln,
Lode, im Jahr 1761 geschlagen.

5422.

MAX. FRID. D. G. A.rchi - E.piscopus c.oloniensis
& E.lector, E.piscopus MONAST.eriensis, S. R. I. P. Das
Wapen mit den Insignien, von einem Greif und einem
Löwen gehalten. Darunter: $\frac{1}{3}$ I. K. R.) NACH DEM
CONVENTIONS FUS. 40. EINE MARCK FEIN. In der Mitte
folgende Schrift in fünf Zeilen: $\frac{1}{2}$ REICHS THALER. H. F.
M. M. (Hoch-Fürstl. Münsterische Münze) 1764. In
Ermangelung eines ganzen Thalers, wird dieses Conven-
tionsmäßige $\frac{1}{2}$ Stück angeführt. Bayreuth. wöchentl.
histor. Nachrichten, 1767. p. 212. n. CXXIII.

6) Paderborn.

Nach 878. S. 191. * 5423.

CLEM:ens AUG:ustus D. G. EP. PAD.erborn. & MON.a-
ster. c.oadiutor COL:onensis, U.triusque B.aua-
riae ac s.uperioris P.alatinatus D.ux. Brustbild von
der rechten Seite, in einer Perucke, Ueberschlag, Herme-
linmantel und dem Creuze auf der Brust. Unten: A. G. P.
R.) COM.es PAL.atinus RH.eni, L.andgrauius LEVCH-
T.enbergae, B.urggr. STR.ombergensis, S. R. I. P.rin-
ceps, COM.es PYRM.onianus, Dominus IN. BORK.elo &
w:erth. Das mit dem Fürstenhut, Stab und Schwert
geschmückte Wapen in einem tierlichen Schildje ohne Für-
stenmantel und Ordenskette. Auf den Seiten oben: I. 7. 23.
und unten: $\frac{2}{3}$.

* 5424.

Drey mit Laubwerk geschmückte Wapenschilder mit
der Ueberschrift: CAP.itulum CATH.edrale PADER-
B.ornense. Das obere ist das Stiftswapen, so mit einem
Fürstenhute pranget, und auf den untersten zwey Schildern
ruhet; das zur Rechten ist des Grafen von Schabsberg,
als des Domprobstes, und das zur Linken des Freyherrn
von

von Weichs, als des Domdechans, Wapen, besage der darunter stehenden Namen: G.raf v.on SCHAESBERG und v.on WEICHS. Darbei auch die Jahrzahl: 1761. und ganz oben: SEDE VACANTE in einer Cartouche. Alles dieses ist mit zehn kleinen Wapenschildern der ältesten Domherren umgeben, die vermittelst eines Bandes verbunden, und mit ihren unterschriebenen Namen in dieser Ordnung folgen, als; v. FÜRSTENBERG; v. WENGE; v. METTERNICHT; v. SICKINGEN; v. HAXTHAUSEN; v. DROSTE; v. WESTPHALEN; v. ASSEBURG; v. ASSEBURG, und G.raf v. PLETTENBERG. R.) Die Bildnisse des Bischofs HATHVMARI und des Kaisers CAROLI MAGNI, welche das Modell der Domkirche tragen, und aussen herum zwölf kleine Wapen der übrigen Capitularen, mit darunter gesetzten Namen in folgender Ordnung: v. ELMENDORF; v. NAGEL; v. FÜRSTENBERG; v. FÜRSTENBERG; G.raf v. SCHAESBERG; v. LANDSBERG; v. LANDSBERG; v. OER; G. v. PLETTENBERG; v. FÜRSTENBERG; v. BOSELAGER; v. HORDE. Ist eine schöne Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille.

* 5425.

WILH.elmus ANT.onius D.G. EPS. PADERB.ORNENSIS,
s. R. I. PR.inceps, COM.es PIRM.ontanus. Brustbild von der rechten Seite in der Abbe. Perucke, mit einem Ueberschlag, Hermelinmantel und Creuze auf der Brust. R.) XX. STUCK EINE FEINE MARCK. 1764. Das mit dem Fürstenhute und Mantel, auch Stab und Schwert geschmückte quadirte Paderborn- und Pyrmontische Wapen mit dem Freyherrl. Asseburgischen Mittelschilden in einem zierlichen Schilde. An den Seiten: A.S. und unten: 2. Ein halber Conventionsthaler.

5426.

WILH. ANT. D.G. EPS. PADERB. S.R.I. PR. COM. PIRM. Das Wapen unter dem Fürstenhute und Mantel, mit dem Bischofssabe und Schwert. Unten in einer kleinen Einfassung: 2. R.) XX. STUCK EINE FEINE MARCK CONVENT. M.

In der Mitte in fünf Zeilen: 24. MARIEN GROSCH. 1765.
I. A. S. Ein halber Conventionsthaler. Siehe Bay-
renth. wöchentl. histor. Nachrichten, 1767. P. 213.
n. CXXV.

7) Regensburg.

Nach 888. S. 192. * 5427.

GEOR. D. G. G. ESCO. OP* ATISBONENSIS. Das
Stifts- und Gräflich-Pappenheimische Wapen in
zweyen Schildern neben einander. Darüber die Insel mit
einem durchgesteckten Bischofsstab, und unten: 1556.
R.) CARCROLI. V. IMP* AUP* F. F. DERETO. Der
gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust der Reichs-
apfel mit der Zahl 72. Dieser Thaler ist von eben dem
Stempel als N. 888. nur daß er unter dem Prägen gerut-
schen, und die Schrift sehr verrückt ist.

Nach 891. S. 193. * 5428.

MONETA CAPITULI REGNANTIS ECCL:esiae CATH.e-
dralis RATISBONENS:is. Die Regensburgische Domkirche.
Im Abschnitt in zwey Zeilen: SEDE VACANTE
MDCCXLXIII. und auf dem Strich zur Rechten des Münz-
meisters I. C. B. usch, und zur Linken des Nürnbergischen
Graveurs I. L. OEXLEIN Name. R.) Das Wapen des
Domcapituls in einem zierlichen Schild, nemlich das Bild
des heil. Petri im Fischerkahn, mit einem Schlüssel in der
rechten, und einem Fisch in der linken Hand, umgeben von
fünfzehn Wapen der Domherren, deren jedes auf einem
Diadem oder Bande den Namen zur Aufschrift hat, nem-
lich: I.oseph M.aria M.ichael I.gnatius A.ntonius F.rey-
herr v.on LERCHENFELD, Domprobst und Erzpriester;
I.loh. I.acob c.arl GRAF v.on RECORDIN, Domdechant und
Probst bey St. Johann; I.loh. c.arl FREYHERR v.on
VEHLIN s.cholasticus und Senior; M.arquard Anton
c.onrad FREYH.err v.on BEROLDINGEN; M.aximilian
c.arl FREYH.err v.on LITZELBURG; I.loh. A.delbert FREY-
HERR v.on BODMANN, Domcustos und Praepositus Colleg.
Eccl.

Eccles. ad S. Emmeranum in Spalth. F.ranc. s.igmund
 c.asp par I.oseph Antonii M.aria G.raf v.on KOENIGSFELD,
 Capellanus Honoris; I.oh. AN.ton FREYH.err v.on WOLF-
 RAMSDORF, Episcopus Arethus, Suffraganeus et Praeses Con-
 fistorii; A.loysius B.onauentura FREYH.err v.on PREY-
 SING; G.eorg P.hilipp Antonii I.oseph FREYH.err v.on
 GUMPPENBERG; ERNST GRAF v.on REGAL, C.apellanus I.m-
 perialis; C.arl L.udwig P.eter v.on A.lcantra I.oh. N.epo-
 mucenus F.reyherr v.on LERCHENFELD; I.oseph C.arl I.oh.
 N.epomuc. G.raf v.on U.nd z.u LERCHENFELD; V.alentin
 Anton FREYHERR v.on SCHNEIDT, und A.dam E.rnst
 I.oseph BERNCLÖ v.on SCHÖNREITH. Ist ein schönes
 Medaillenförmiges Anderthalbthalerstück, während der
 Sedisvacanz nach Absterben des Bischofs Cardinals IOH.
 THEODORI zu Bayern A. 1763. geschlagen.

* 5429.

Dergleichen halber Thaler. MON. CAPIT. RE-
 GNANT. ECCL. CATH. RATISB. Das Wapen des
 Domcapituls in einer zierlichen Einfassung. R.) Die
 Domkirche mit der Ueberschrift: SEDE VACANTE, und
 der Unterschrift: MDCCCLXIII. imgleichen: I. C. B. und
 OEXLEIN.

8) Worms.

Nach 3391. S. 197. * 5430.

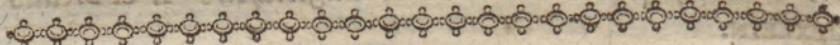
PHILIPPVS * D * G * EPIS * WORMATIENS. 1596. Das
 quadrierte Worms- und Rotensteinische Wapen
 mit drey Helmen. R.) S * PETR * ECCLE * WORM. PATR. O-
 nus. Dieser heilige Apostel mit einem Schlüssel in der
 rechten Hand, und einem Buche unter dem linken Arm.
 Ist ein überaus rarer Thaler.

9) Würzburg.

Nach 3401. S. 200. * 5431.

ANSELM.us FRANC.iscus D. G. EP. WIRC. S. R. I.
 PR. F. O. DVX. Das Brustbild von der rechten
 Seite in einem frisierten Mantelkrieide, in einer kurzen
 E 5 Pe.

Peruke mit einem Ueberschlage und dem Kreuz auf der Brust. Am Arme des Nürnbergischen Medailleurs Name: VESTNER. R.) Die Religion mit einem Kreuz und Kelch, und das Stift Würzburg in der Gestalt eines Fürstlich gekleideten Frauenzimmers, so auf dem Haupte den Herzoglichen Hut, und in der linken Hand das Würzburgische Wapen hält, stehen bey einem Altar, darauf ein Reichsapfel auf einem Polster lieget, welcher das h. R. Reich anzeigen. Ihaen reicht eine Hand aus den Wolken drey Ringe herab, mit der Beyschrift: HIS TRIBUS. Unten aber liestet man: ECCLESIE IMPERIO PATRIÆ. imgleichen auf einem Bande: CONSECR.ATUS 27. AVG. 1747. Ist eine schöne Thalerförmige Medaille auf die Bischofliche Consecration ANSHELMI FRANCISCI, Grafen von Ingelheim, und ist die Invention zur Rückseite von dem Stammwappen der Echter von Mespelbrunn, das drey Ringe auf einer schrägen Binde enthält, genommen, als welchen Geschlechtsnamen, nach Abgang der Echter von Mespelbrunn, dieses Bischofs Vater, Franz Adolph Dietrich, Graf von Ingelheim, angenommen hat.



IV.

Ordensmeisterische.

Johanniterorden in Malta.

Nach 3423. S. 206. * 5432.

Frater D.on NICOLAVS COTONER. M.elitensium M.agister H.ospitalis H.ierosolymorum 1664. Das gecrönte quadrierte Wapen; darunter das Ordenskreuz, und auf den Seiten: T. 4. (4 Tari) R.) s. IOAN: BAP. ORA PRO NOBIS. MO neta noua. Das Haupt Johannis des Täufers auf einer Schüssel, und am Ende der Umschrift abermals ein kleines Ordenskreuz. Ist der dritte Theil

Theil eines Maltesischen Scudo, welcher 12 Tari hält, und in unserer Gegend selten vorkommt.

Nach 3427. S. 206. * 5433.

F.rater EMMANUEL PINTO. M.elitensium M. a-
gister H.ospitalis s.ancti s.epulcri. 1759. Das geerönte
quadrirte Wapen in einem zierlichen länglichen Schilde.
R.) NON SVRREXIT MAIOR. Der heilige Johannes
der Täufer stehend, mit aufgehobener rechten Hand und
der Siegesfahne in der linken. Zu seinen Füssen ein
Lamm. Im Abschnitt: T. XV. (15 Tari.)

V.

A e b t i s c h e.

1) Corben.

Nach 952. S. 209. * 5434.

D. G. CASPARVS PRINCEPS ET ABBAS CORBEIEN-
sis. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen, auf
deren mittelstem die Insul ruhet. Auf den Seiten
raget der Stab und das Schwert hervor. R.) POSVIT FI-
NES TVOS PACEM. PS. 147. Der heil. Veit mit einem
Buche und Adler in der rechten und einem Palmzweig in
der linken Hand. Zu seinen Füssen liegt ein Löwe. Im
Abschnitt: s. VITVS P.atronus. Eine Thalerförmige Me-
daille ohne Jahrzahl.

2) Elwangen.

Nach 954. S. 210. * 5435.

A NT.onius IGN.atius D:G. S. R. I, PRINCEPS. PRÆP. O:
situs AC DOM.inus ELVACENSIS. Das Brustbild
von der rechten Seite in der Perucke, mit dem Ueberschlag,
Fürstenmantel und umgehängten Kreuz. Unter dem Ar-
me:

me: E. G. und ganz unten: 1765. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das ovale Gräfliche Fuggerische Wappen mit dem Stiftischen Elwangischen Mittelschild unter dem Fürstenhute und Mantel, mit darhinter gestecktem Krummstab und Schwerd. An den Seiten: G. M. und unten herum: 20 EINE MARK FEIN SILBER. Ist ein halber Conventionsthaler.

3) Fulda.

Nach 961. S. 210. * 5436.

CONSTANTinus D. G. S. R. I. PR. ET AB. FVLD. D. A. AR. P. GER. ET GAL. PR. imas. Das mit drey Helmen, mit dem Stab und Schwerd geschmückte Wappen, unser einem gecrönten Baldachin und ausgebreiteten Hermettmantel. Unten die Jahrzahl: 1718. R.) CONSILIO CONSTANTIA. Ein Leuchtturm im Meere ohnweit eines Felsen, bey dem einige Schiffe vorben segeln. Randchrift: CERTA SALVS DEVS EST MIHI ROBVR ET ARDVA RVPES. ps. 62: Ist eine schöne Thalersförmige Medaille des Abts CONSTANTINI von Buttler.

Nach 3441. S. 211. 5437.

ADALBERTUS D. G. E. piscopus et A. bbas FVLD. ensis s. R. I. PR. Das linkssehende Brustbild im Spitzehabit. Darunter: I. F. M. R.) NACH DEM NEUEN ÖSTERREICHISCHEN MUNZ FUS. Drey 2. und 1. gestellte und zusammen gefügte Wapenschilder unter dem Fürstenhut, und mit dem Schwerd und Bischofsstabe. Neben dem untern steht die getheilte Jahrzahl: 17 59. und darunter in einer kleinen Einfassung 2. Darneben in zwey Zeilen: 20. STUK EINE F. M. SILBER. Ein halber Conventionsthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. hist. Nachrichten 1767. p. 182. n. LXXXIV.

* 5438.

Nach 3442. S. 211. * 5438.

HENRICUS D. G. EPIS. copus ET ABB. AS FULD. en-
sis, S. R. I. PR. Brustbild von der rechten Seite im fri-
sirten Mantelkleide mit dem Creuz auf der Brust. Un-
ten: M. R.) CONSILIO ET AQUITATE. Das dreymal
behelmte quadrierte Fuldaische und Vibraische Wapen,
mit aufgesetztem Fürstenhut, und dahinter gestecktem
Creuz, Schwerd und Stab, auf einem zierlichen Gestelle.
An den Seiten: 1765. und unten: 10 EINE FEINE MARCK.
H. M. Ein schöner Conventionschaler.

4) Thoren.

Nach 3467. S. 217. * 5439.

M ARGARE: D: BREDROD: AB: FVND: SE: THO-
REN. Das behelmte Wapen. Darneben: 1561.
R.) FERDINAND: ROMANO: IMPE. SEM, AVGUST. Der
gekrönte Kayserliche Adler.



V. Tha-



V. Thaler der weltlichen Fürsten.

I) Alt-Fürstliche.

I. Fürstliche Anhaltische.

Zerbst.

Nach 1015. S. 226. * 5440.

CAR. WILH: p.rinceps a.nhaltinus, c.omes a.sca-niae, dominus s.eruestae, b.ernburgi, l.euen-ræ e.t k.niphusii. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in langen gekräuselten Haaren, mit einer Halskrause und umgehängtem Gewand. R.) IN. DOMINO VIDUCIA (anstatt Fiducia) NOSTRA. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen. An den Seiten: 1678. und unten: (2) Ist wegen des fehlerhaften Wortes Viducia merkwürdig.

II. Marggräfliche Badensche.

Durlach.

Nach 3504. S. 229. * 5441.

CAROLUS FRID.ericus D. G. MARCHIO BAD. ET H. Brustbild von der rechten Seite mit einer Haarschleife, im schuppichten Harnisch mit umgehängtem Ordensbande. Am Arme: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Orden behangene vollständige Wappen in einem ovalen Schilde auf einem zierlichen Gestelle. Es wird dasselbe von zwey Greifen gehalten, davon der zur Linken aufrecht steht; der zur Rechten aber

aber hinter dem Wapen gleichsam hervor gucket. Darunter: 1766. x. EINE F: MARCK. und W. Ein Conventionsthaler.

* 5442.

CAROLUS FRID: D. G. MARCHIO BAD. ET H. Brustbild im schuppichten Harnisch mit umgehängtem Ordensbande. Am Arme: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut und dem Ordenskreuze geschmückte Wapen mit Hachures in einem länglichen ausgeschweiften Schilde auf einem zierlichen Gestelle, welches von zwey aufgerichteten gecrönten Greifen gehalten wird. Unten: 1766. x. EINE F: MARCK. und W. Dieser Conventionsthaler ist von einem schönern Stempel als der vorhergehende.

* 5443.

Dergleichen von eben diesem Jahre, aber von einem andern Stempel, der sich von jenem am Arme des Brustbildes und am Gestelle des Wapenschildes unterscheidet, als welches alhier mit Fruchtgehängen überleget ist.

III. Herzogliche Bayerische.

Nach 3507. S. 230. * 5444.

ALBERTVS. CO. PAL. RHE. BAVARIÆ. DVX. Das quadrirte, mit der Bließ-Ordenskette umgebene Wapen. Darüber: 1573. R.) MAXIMILIAN. II. IM. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60. Ist ein Guldenthaler.

IV. Marggräfliche Brandenburgische.

1) Bayreuth.

Nach 3531. S. 235. 5445.

FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Das linkssehende Brustbild mit umgeschlagenem Fürstennmantel und umhängendem Orden. R.) Folgende Schrift in sechzehn

zehn Zeilen: PRINCEPS PIUS SAPIENS MAGNANIMUS CLEMENS LIBERALIS STATOR LITERARUM NATUS WEVERLINGAE D. X. MAY. MDCCXI. PRIMIS NUPTIIS ADPARATIS BEROLINI D. XX. NOV. MDCCXXXI. GUBERNACULA SUSCEPIT BARUTHI D. XVII. MAY. MDCCXXXV. SECUNDIS VOTIS CELEBRATIS BRUNSVIGAE D. XX. SEPT. MDCCCLIX. MORTALIA POSUIT BARUTHI D. XXVI. FEBR. MDCCCLXIII. ANNO REGIMINIS XXIX. AETATIS LII. Darunter in drey Zeilen: x. EINE FEINE MARK. C. L. R. Ist ein Conventionsmäßiger Begräbnisschaler. Siehe Bayreuthsche wöchentliche historische Nachrichten 1767. pag. 148. n. XLVI.

5446.

FRIDERIEVS. D G. M. B. D. P. ET S. B. N. Das Brustbild wie auf vorhergehendem Thaler. R.) Folgende Schrift in zwölf Zeilen: NATUS X. MAY. MDCCXI. REGIMEN AGGRESSUS XVII. MAY. MDCCXXXV. BINIS CELEBRA- TIS NUPTIIS. DENATUS XXVI. FEBR. MDCCCLXIII. ANNO REGIMINIS XXIX. AETATIS LII. Darunter in drey Zeilen: xx. EINE FEINE MARK. C. L. R. Conventionsmäßiger halber Begräbnisschaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 149.

Nach 3532. S. 235. *5447.

FRID. CHRIST. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit der Bandschleife in Haaren und dem Bayreuthischen Orden. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das vollständige Wappen mit dem Fürstenhut, auch Palm, und Lorbeerzweigen, auf Fahnen und Canonen, wie auf N. 3532. Darneben: 1766. und im Abschnitt: BAYREUTH. E. S. Ein Conventions- thaler.

* 5448.

FRID: CHRIST: D: G: M: B: D: P: ET S: B: N: Geharnischtes Brustbild mit umgehängtem Orden. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Das vollständige mit dem Für- sten-

stenhut bedeckte und von zwey Löwen gehaltene Wapen auf einem zierlichen Gestelle. Darunter in einer Cartouche: B. und darneben: 1766. weiter unten aber: E. S. Ein Conventionsthalter.

2) Anspach.

Vor 3537. S. 236. * 5449.

IOH: FRID: D: G: MAR: BR: & M: PR: D: B: NOR:
Geharnischtes Brustbild in langen gefräuselten Haaren von
der rechten Seite, mit einer Halskrause und umgehängtem
Gewand. R.) PIETATE ET IUSTITIA. Das Wapen mit
dem Fürstenhut zwischen zwey Palmzweigen. Darunter:
(²) und: 1676.

Nach 3544. S. 238. * 5450.

CAR. GVIL. FRID. M. BR. D. P. ET SIL. COM.
SAYN. ET WITG. Geharnischtes Brustbild von der rechten
Seite mit einer Bandschleife im Nacken, mit umgehäng-
tem Preußischen Ordensbande und Creuz. Am Arme: D.
R.) UBERANTE NVMINE FOVENTE PRINCIPE. Unter dem
strahlenden Auge Gottes die Gegend des Fischbachischen
Bergwerks in der Grafschaft Sayn, und darneben ein
Bergmann mit einem Füllhorn, der mit der rechten Hand
auf das Bergwerk weiset. Im Abschnitt in vier Zeilen:
PRIMITIAE ARGENTIFODINAE FISCHBACENSIS TUTORI DI-
CATAE. CICIO CCL. Die ausführliche Beschreibung und
Geschichte dieses überaus raren kleinen Ausbeutthalers
haben wir nächstens aus der gelehrten Feder des Herrn
Verfassers der kleinen Beyträge zur Aufnahme und
Ausbreitung der Münzwissenschaft zu erwarten.

* 5451.

CAROLUS WILHELMUS FRIDERICUS D.G. MARCHIO
BRANDENBURGICUS, DUX PRUSSIAE & SILESIAE, BURG-
GRAUUS VORIMBERGENSIS, COMES S.AYNNENSIS. Geharnisch-
Thal. Cap. I. Forts. D

tes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren, umgeschlagenem Hermelinmantel und umgehängtem Preussischen Adlerorden. Unter der Schulter: GÖZINGER F.ecit. R.) ELATUS TENDIT IN ALTUM. Ein in einer schönen Ebene auf einem kleinen Hügel stehender aufgehaubter Falke. Ohne Jahrzahl.

* 5452.

CAROLUS WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. & S. B. N. C. S. Das Brustbild wie auf vorhergehendem, darunter: GÜZINGER. R.) OBLECTAMINA PRINCIPIS. Ein Falkonier in vollem Galopp reitend, neben ihm ein anderer in kleinerer Positur, und über ihnen in der Höhe ein dem Reiger den Durchgang gebender Falke. In der Ferne zur Rechten ein Chor Trompeter und Pauker. Ohne Jahrzahl. Beyde sind Thalerförmige Medaillen, und werden insgemein die Falkenthaler genennet.

Nach 3545. S. 239. * 5453.

CAROLUS WILH. FRID. D. G: M. B. D. P. & S. B. N. C. S. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer Bandschleife in Haaren, ungelegtem Hermelinmantel und herabhängendem Ordenskreuz auf der rechten Seite. Am Arme: GÖZINGER. R.) EIN REICHS THALER. Der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Stammwapen auf der Brust in einem Schilde, welches das Englische Hosenband und dessen gewöhnliches Motto: HONI SOIT QUI MAL Y PENSE, einschliesset, umgeben mit einem Fürstenmantel und den Ordensketten vom Hosenbande und schwarzen Adler. Unten die Jahrzahl: 1752. Dieser Currantthaler ist von einem andern und kleinern Stempel als N. 3545. Siehe Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft, III. Stück, pag. 141.

* 5454.

Nach 3555. S. 240. * 5454.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehängtem Preußischen Ordensbande und Gewand, nebst darauf gesicktem Stern. Darunter: G. (Goetzinger, Medailleur). R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey Löwen gehaltene drey Wapenschilder, wie auf N. 3553. An den Seiten: K. und E. (als die Namensbuchstaben des Wardeins, Johann Bernhard Kern und des Münzmeisters, Johann Jacob Ebenauer.) 1765. und unten: S. (Schwabach). Ein kleiner dicker Conventionsthaler.

* 5455.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. &c. Geharnischtes Brustbild mit umgehängtem Hermelinmantel und Preußischen Ordensbande und Kreuz. Darunter: G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die drey Wapenschilder unter dem Fürstenhute nebst den Schildhaltenden Löwen. K. E. 1765. und S. wie auf vorhergehendem. Ist ein grösserer Stempel.

* 5456.

ALEXANDER. D. G. MARCHIO BRANDENBURGICUS, DUX BORUSSIAE & SILESIAE, BURGGRANUS NORMBERGENSIS, CIRCULI FRANCONICI CAPITANEUS. Der Marggraf zu Pferde, mit bedecktem Haupt, geharnischt, mit umgehängtem Preußischen Ordensbande, einer Feldbinde um den Leib und dem Commandostabe in der rechten Hand. Im Abschnitt: MDCCCLXV. SCHWABACH. R.) SECVRITATI PVBLICE. Das mit Armaturen, auch Lorber- und Palmzweigen zu beyden Seiten umgebene Burggräflich-Nürnbergische Wappen in einem runden Schild mit Hachures, und auf demselben der mit dem Fürstenhut bedeckte Brandenburgische Adler mit ausgebreiteten Flügeln. An den Seiten unten: K. E. Ist ein schöner Gedächtniss-

52 IV. Marggräfliche Brandenburgische.

thaler auf die erlangte Fränkische Kreisobristen-Würde.

* 5457.

Dergleichen Medaille à 3 Loth, die von dem Thaler nur darin unterschieden ist, daß, an stott des Münzmeisters Namensbuchstaben, des Medailleurs Name: GOZINGER. fecit unter dem Wappen erscheinet. HIRSCH vom Kreisobristen-Amte ic. p. 44.

* 5458.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. Ge-
harnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem Dr-
densbande und dem Sterne auf dem Gewand. Darunter:
G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die drey Wapen-
schilder mit dem Fürstenhut und Schildhaltern. K. E. 1766.
und S. wie auf dem von 1765. Ein Conventionsthaler.

V. Herzogliche Braunschweig-Lünebur-
gische.

1) Mittlere Braunschweigische Linie
zu Wolfenbüttel.

Nach 1127. S. 249. * 5459.

V. G. G. ANNA SOPHIA GEBORNE AUS CHURF. STAM-
Z. BRANDENB. HERZOGIN Z. BRUNS. U. LUN. Das
Wappen mit dem Churhut, Lorber- und Palmzweigen, und
an den Seiten: A. B. R.) Folgende Auffschrift in eils
Zeilen: NATA AO. MDXCIX DIE XVII. MARTII COLONiae
AD SPREAM IBIDEMQ; DENATA AO. MDCLIX. DIE XIX.
DECEMB: CIRCA XAM MATVTINAM. VIXIT AOS LXI. MEN-
SES XI. DIES II. Auf diesem Thaler sind die Lebensjahre
mit LXI. richtig angegeben, und dadurch der auf N. 1127.
vorgefallene Fehler verbessert worden.

2) Mitt-

2) Mittlere Lüneburgische Linie
zu Danneberg.

Nach 1132. S. 251. * 5460.

JULIUS ERNESTUS. D: G: DUX. B: ET: LUNÆB. Ge-
harnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen
Haaren und Bart mit einem aufstehenden Spikenkragen
und umgehängter Feldbinde. Um Ende der Umschrift
ein Münzeichen. R.) Folgende Aufschrift in acht Zeilen:
v:on G:ottes G:naden URSULA. G:eborne (Herzogin)
z.u s:achsen, E:ngern u:nd w:estphalen, H:erzogin z.u
B:raunschweig u:nd L:üneburg, WITTIBE. IM LXVII.
IAHR. IHRES. ALTERS OBIIT. 12. OCT. A. 1620. Ist ein
haupräarer Begräbnissthaler seiner Frau Mutter, Her-
zog Heinrichs zu Danneberg Witwe, welcher in keinem
Münzbuch bis dato vorgekommen; außer daß der Herr
v: PRAVN vergleichene kleinere Münze von der Größe eines
halben Thalers N. 277. pag. III. aus dem MOLANO an-
geführt.

3) Neue Lüneburgische Linie.

Nach 3702. S. 269. * 5461.

IOANNES. FREDERICVS. D: G: DUX BR: & L. Ge-
harnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer di-
cken Perucke. R.) EX DURIS GLORIA. Das Wapen mit
fünf Helmen. Darneben: H.B. und unten getheilt: 1679.
Ist von einem andern Stempel, als die beyden N. 3702.
angeführten.

* 5462.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR. & L. Das Wa-
pen mit fünf Helmen. An den Seiten: H.B. R.) st. AN-
DREAS. REVIVISCENS. MDCLXXIX. Der heilige Ans-
dreas mit dem Kreuze.

VI. Landgräfliche Hessische.

1) Cassel.

Nach 3747. S. 279. * 5463.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken und umgehängtem Ordensbande und Hermelinmantel. Darunter: KÖR. R.) X. EINE MARCK FEIN SILBER. Das Wapen in einem ovalen Schilde mit Hachures, mit der Fürstenerrone, dem Englischen Garterorden nebst dessen gewöhnlicher Aufschrift: HONI. SOIT. QUI MAL. Y PENSE. und zwey gecrönten Löwen als Schildhaltern, davon der zur Rechten aufgerichtet steht, der zur Linken aber unter dem Schilde hervorsiehet. Unten: F. 1765. U. (Joh. Friedrich Ulrich, Münzmeister) Ein Conventionsthaler.

* 5464.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Bandschleife, und umgehängtem Ordensbande und Gewand. Darunter: K. R.) X STÜCK EINE FEINE MARK. Das gecrönte Wapen mit Hachures auf einem zierlichen Gestelle, umgeben mit dem blauen Hosenbande, darauf: HONI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE und gehalten von zwey gecrönten aufrechts stehenden Löwen. Darunter: F. U. und: 17. IUSTIRT. 66. Ist ein Conventionsthaler; Dergleichen halbe mit XX. ST. EINE MARK FEIN.

* 5465.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
 Dessen Kopf von der rechten Seite, mit einer Haarschleife im Nacken. R.) X. ST. EINE MARK FEIN. Das gecrönte Wapen mit dem Englischen Hosenbands. Orden und den Schildhaltern, wie auf vorhergehendem. Darunter: F. U.

F. U. und : 17. IUSTIRT. 66. Ein schöner Conventions.
thaler. Dergleichen halbe von 1767. mit xx. st: EINE
MARK FEIN.

* 5466.

FRIDERICUS. II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken
zusammen gebundenen Haaren, umgehängtem Ordensbande
und Hermelinmantel. Am Arme: KORNER. R.) Folgende
Auffchrift in fünf Zeilen: BENE MERENTI COLLEG. CAROL.
CASSELLIS TRIBUT DIE. V. MARTII. Darunter in einer
zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen bestickten Car-
touche die Jahrzahl: 1767. Auf beyden Seiten ist rings-
herum ein Cranz gezogen. Ist ein Präminenthaler
à 2 $\frac{1}{2}$ Loth für die Studirende des Collegii illustris Carolini
zu Cassel.

2) Marburg,

Nach 1267. S. 280. 5467.

L VDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIE. COM. I. CACE.
Das gegen die linke Seite gefehrte und ganz gehar-
nische Brustbild bis an den halben Leib, im blossen
Haupte, geschornen Haaren und einem Knebel. und Spiz-
bart; mit der rechten Hand den besederten Helm vor sich
haltend, und die linke an den an der Seite hängenden De-
gen legend. Neben dem Haupte steht die getheilte Jahr-
zahl: 16 03. und unter der linken Hand des Münzmeisters
Zeichen, zwey ins Creuz gelegte Zahnhacken. R.) ICH.
GETRAWE. GOT. IN. ALLER. NOTH. Der gekrönte und
gestreifte Hessische Löwe, und in der Umschrift vier kleine
Wapenschilder. Dieser überaus rare Thaler befindet sich
in dem vortrefflichen Greyherrlichen Lansteinischen
Münzcabinet zu Cassel.

3) Darmstadt.

Nach 3762. S. 283. * 5468.

Auf einer ausgespannten Wildenschweinshaut die Aufschrift in vier Zeilen: GELD VERBINDET SVCHT VND FINDET. Hinter der Schweinshaut ist eine Flinte und ein Fangeisen kreuzweise aufgestellt, und an den Seiten Eichen- und Lorbeerzweige gesteckt. R.) Ein aus dem Busch kommendes wildes Schwein, ohne Umschrift. Ist ein rarer halber Prämienthaler, den der Landgraf LVDOVICVS VIII. für die Jäger bestimmt, die ein in verschiedenen angestellten Jagden durchgebrochenes starkes Schwein ausfindig machen und verrathen würden.

* 5469.

LUDOVICUS. VIII. D: G: LANDGR: HASS. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken mit umgehängtem Gewand, darauf der Ordensstern. Am Arme: CHK. R.) Das mit der Fürstencrone bedeckte und von zwei Löwen gehaltene ovale Wappen. Darüber: 1763. und darunter in drey Zeilen: XX. EINE FEINE MARCK. Ist ein halber Conventionalthaler.

5470.

LUDOVICUS VIII. D: G: LANDGRAVIUS HASS. Das linksschende geharnischte Brustbild mit umgehängtem Orden und Gewand. Auf dem Abschnitt des Arms: K. R.) Das mit dem Fürstenhut bedeckte völlige Wappen in einer mit Zweigen bestickten Einfassung. Oben steht: 1765. zu beiden Seiten: G.C.P. und F.B. unten aber in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. Ein Conventionsthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 190. n. XCIV.

VII. Herzogliche Holsteinische. Gottorp.

Nach 1280. S. 286. * 5471.

LOHN. ADOLPH. D: G: HERES NORWEGL: DVX:
Bärtiges Brustbild von der rechten Seite, mit kurz
verschnittenen Haaren, im Harnisch, Feldbinde und Ueber-
schlag. Darüber ein Reichsapfel. R.) SLEIS. HOL. ST.
DIT. CO. O. E. DE. Das Wappen mit drey Helmen, dar-
zwischen: 1612.

VIII. Erzherzogliche Österreichische.

Nach 3867. S. 308. * 5472.

LEOPOLTVS. (an statt Leopoldus) NEC NON. CÆ-
TERI. D: G: ARCHID: AVSTRIÆ. Bärtiges Brust-
bild von der rechten Seite im geistlichen Habit. An den
Seiten: 1620. R.) DVC: BVRG: STYR: CAR: ET CARN:
COM: TIROL: Das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte
Wappen mit dem Tyrolischen Mittelschild. Unten die
Schilder von Straßburg und Passau nebst der Insel
und zweyen Bischofsstäben. Ist ein Tyrolischer Gesamt-
thaler, und wegen des Fehlers im Namen Leopoltus merk-
würdig.

IX. Pfalzgräfliche beym Rhein.

Neuburg.

Nach 3885. S. 312. * 5473.

WOLFG. WIL. D G. C. PA. RHE. D. BA. IVL.
CLI. ET. MO. Bärtiges Brustbild im Harnisch
und steifen kurzen Kragen, mit dem goldenen Bließ auf der
Brust. Inwendig umher: IN DEO MEA CONSOLA.tio.

R.) C. VEL. SP. MAR. RA. ET. MORS. DO. IN RA.
Das Wapen mit dem Fürstenhut und der Ordens-
feste. Oben an den Seiten die Jahrzahl, in zwey Rei-
hen: 16 32.

X. Herzogliche Pommersche.

Nach 3934. S. 319. * 5474.

BOGLSLAVS. XIV. D: G. DVX. STE: PO: CAS: E: V:
PR: RV: Geharnischtes härtiges Brustbild im Spi-
ßenkragen mit umgehängter Feldbinde. R.) EP: CAM:
CO: GVTZK: TER: LEOB: E: BV: DO: 1628. Das Wapen
mit drey Helmen und den Schildhaltern.

Nach 3935. S. 319. * 5475.

BOGISLAWS. XIV. D: G. DVX. STE: PO: CAS: E: V:
PR: RV: Brustbild im Harnisch, Spikenkragen und Feld-
binde. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DO.
Der Pommersche Greif mit dem Schwert und Buch in ei-
nem mit dem Fürstenhute bedeckten Schilde. Oben zwey
Baynhacken. An den Seiten: 1629.

* 5476.

BOGISLAWS. XIV. D: G: DVX. STE: PO: CAS: E: V:
E: RVG: Geharnischtes Brustbild mit dem Spikenkragen
und einer Feldbinde, an welcher eine Schleife am rechten
Arm geknüpft ist. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB.
ET. BV. DO. Der Pommersche Greif mit dem Schwert
und Buch im Schilde, wie auf vorhergehendem. An den
Seiten: 1629.

XI. Herzogliche Sachsische.

I.) Ernestinischer Linie.

1) Altenburg und Weimar.

Vor 3956. S. 323. * 5477.

DEI. GRATIA. IOANN. GUILHELM. DVX. SAXO.
Geharnischtes Bildniß mit dem offenen Helm und angegürtetem Schwerd, wie auf N. 3956. Darneben: 1568. R.) LANDG. THVRIN. ET. MARCH. MISN. Das Wapen mit drey Helmen.

Nach 3961. S. 324. * 5478.

D: G. FRI. dericus WI. lhelmuS DVX SAX. TV. tor E. t ELEC. toratus ADMI. nistrator. MO. neta I. mperii. Geharnischtes Bildniß von der rechten Seite mit davor gestelltem besederten Helm, und sieben Wapenschildgen, nebst einem kleinen Reichsapfel in der Umschrift. R.) D: G. IOAN. DVX. SAX. LATDG. THV. E. MARCH. MIS. nebst dem gewöhnlichen Münzeichen. Dessen geharnischtes Bildniß von der linken Seite mit dem besederten Helm, und bei dem linken Arm herunterwärts die Jahrzahl: 1597. nebst sechs Wapenschildgen in der Umschrift. Ist wie der Thaler N. 3961. nur daß der daselbst auf dem Avers bemerkte Fehler im Worte Tutor alhier verbessert ist; da hingegen sich auf diesem ein anderer im Worte Landg. auf dem Revers, aus Versehen des Stempelschneiders, eingeschlichen hat.

2) Altenburg.

Nach 1465. S. 325. * 5479.

D: G: IOH: PHIL: FRID: IOH: WIL: ET: FRID: WILH: FRATM: (Fratrum) Des ältesten dieser Brüder geharnischtes Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß mit

mit kurz verschnittenen Haaren, einem Spizzenkragen, umgehängter Feldbinde und einem Commandostabe in der rechten Hand, mit der linken einen befederten Helm vor sich haltend. Ueber dem Kopf ein kleiner Reichsapfel, und neben demselben die Jahrzahl: 1625. R.) DVC:UM SAX: IVL: CLIVI: ET: MONT: LIN:EE ALDEN:burg. (scil. Moneta) Das Wappen mit sechs Helmen. Ein seltener halber Thaler von der Größe eines ganzen.

3) Weimar.

Nach 1478. S. 327. * 5480.

D: G. IO: ERNES. FRIDERIC9. WILHELM9. ALBERTVS. Deren Brustbilder neben einander in Wämsern, Spizzen, Halskragen und Feldbinden, darunter der älteste mit einer goldenen Kette geschmücket ist. Unter ihnen in zwey Zeilen: DISCORDIAE FOMES INIVRIA und in der Umschrift neun Wäplein, unter deren zwey obersten der Reichsapfel steht. R.) IO: FRIDERI: ERNESTVS. FRID: WIL: BERNHARD9. Deren Brustbilder ebenfalls in Wämsern, Halskragen und Feldbinden, mit der Ueberschrift in zwey Zeilen: 8: FRAT: DVC: SAXON: IVL: CLI: MONT. und der Unterschrift in drey Zeilen: LINEÆ. VINARIENSIS. WA. 1613. wie auch neun Wäplein in der Umschrift. Ist ein überaus rarer Zwitterthaler, darzu der Stempel von N. 1478. zum Avers, und der von N. 3973. zum Revers gebrauchet worden.

4) Gotha.

Nach 4015. S. 338. * 5481.

FRIDER. III. D. G. GOTHA. SAXONVM DVX. Dessen Kopf wie auf N. 4015. Darunter ein Kranich. R.) Das mit dem Englischen Ordensbande, darauf das gewöhnliche Motto: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE. umgebene,

gebene, mit dem Fürstenhut bedeckte, und an den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen geschmückte Wapen mit Hauchures in einem ovalen Schilde, ohne Schildhalter. Oben: 1765. und unten: X. EINE FEINE MARK. Ein schöner Conventionsthaler.

II.) Albertinischer Linie.

Weissenfels.

Nach 4053. S. 347. * 5482.

Eine Klippe, welche bey dem am Namenstage Herzogs IOH. GEORGII Gemahlin, FRIDERICAE ELISABETH, angestellten Schnepperschiessen zu Gewinsten gebrauchet worden, darauf in einem zierlichen, mit dem Fürstenhut und Lorber- und Palmzweigen geschmückten Schilde der Namensbuchstabe E (Elisabeth) erscheinet. R.) Ein Theil des auf dem Berge liegenden Weissenfelsischen Schlosses, und darüber die strahlende Sonne, an den Seiten aber, dem Schlosse gegen über, der zunehmende Mond, mit der Umschrift: MA FLAMME N'EST PAS CACHEE. imgleichen: SCHNEPPER SCHIESEN DEN 19. NOVEMB. als welches ihr Namensfest dis solenne Schnepperschiessen ihr zu Ehren veranlasset hat. Vergleichen Klippe von einem andern Stempel auf das an ihrem Birthstage 1710. gehaltene Schnepperschiessen siehe beym TENTZEL L. A. T. 91. N. V. p. 627.

XII. Herzogliche Schlesische.

Troppau.

Nach 1591. S. 354. * 5483.

JOSEPHUS WENCLaus D. G. S. R. I. PR. inceps & gubernator DOM. us DE LIECHENSTEIN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Uliss. Ordenskette

fette auf der Brust und umgeschlagenem Fürstenmantel.
R.) OPP. ouiae & CARN. ouiae DUX COM. es RITT. ergae,
s. acrae c. aefareae M. aiestatis consiliarius INT. imus &
CAMP. - MARESCHAL. lus. Das mit dem Fürstenhut bedeckte
Wapen mit Hachures in einem zierlichen ovalen Schild,
und an den Seiten desselben zwey Engel mit Palmzweigen,
welche zugleich die Bließ-Ordenskette um das Wapen hal-
ten. Unten: 1758. Ist ein netter Thaler.

XIII. Herzogliche Würtembergische.

Stutgard.

Nach 1627. S. 362. *5484.

JOHANN: FRID: D: G: DVX. WIRTEMB: ET. TEC. Ge-
harnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit krau-
sen Haaren, einem Knebel- und Spitzbart und kleinem
Ueberschlage. R.) COM: MONT: DOM: IN: HEIDENHE:
1612. (Die 2 ist verkehrt.) Das Wapen mit drey Hel-
men. Ist ein rarer Doppelthaler.

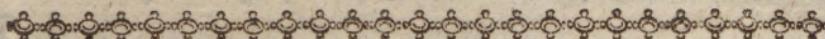
Nach 4135. S. 364. *5485.

EBERH. ardus LUD. ouicus D. G. DUX WURTEMB.
Brustbild in der Perucke von der rechten Seite, im Römi-
schen Waffenrock und Gewand. Darunter: I. D. D.
R.) CUM DEO ET DIE. Das vierfeldige Wapen, und dar-
auf der Fürstenhut. Unten an den Seiten: 1694. auch
ganz unten: I. I. W. Randschrift: IL. MONDO. E. TON-
DO. (I. I. W.) Ist ein schöner dicker Doppelthaler.
FABER, n. 2416. p. 546.

Nach 4144. S. 366. *5486.

CAROLVS D: G: DVX WURT: & T. Geharnisch-
tes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Bließ
auf der Brust und umgehängtem Würtembergischen Or-
densbande. R.) PROVIDE ET CONSTANTER. Das mit
dem

dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Hachures in einem zierlichen mit der Ordenskette und zwey Palmzweigen geschmückten Schild. Neben dem Fürstenhut die Jahrzahl: 1766. und unten herum: IO. AUF EINE FEINE MARC. Ist ein von dem N. 4144. angezeigten von 1763. merklich unterschiedener Conventionsthaler.



II) Neu = Fürstliche,

I. Fürstenberg.

Nach 1654. S. 370. *5487.

JOSEPH. WILH. ERNEST. s. R. I. PR. DE FURSTENBERG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Bließ auf der Brust. R.) AD LEGEM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit der Bliebordenskette umgebene Wapen in einem zierlichen Schild. Im Abschnitt in vier Zeilen: AUSBEUT THALER VON S. SOPHIA KOBOLD UND SILBER ZECHÉ BEY WITICHEN. 1762. Ist ein schöner Ausbeutthaler nach dem Conventionsfuß.

II. Hohenlohe.

Vor 5307. S. 370. *5488.

CAR: ALB: D: G: PR: REG: AB HOHENLOHE WALD: DOM: IN LANG: ET SCHILLINGSFVRST. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer im Macken gebundenen Perucke und umgeschlagenen Hermelinmantel. Dabey im andern Umkreise: DEO PATRIÆ NON NOBIS, und unten: I. L. OEXLEIN. F. R.) EX FLAMMIS ORIOR. Der aus seinem Scheiterhaufen wieder hervorwachsende Phönix.

Phönix. Im Abschnitt in drey Zeilen: IO. EINE FEINE MARCK. MDCCCLVII. M. F. Ist ein rarer Conventionsthaler, weil der Stempel zum Avers zeitig gesprungen, welches der starke Riß auch auf diesem Thaler auf der linken Seite zu erkennen giebet. An dessen Stelle ist darauf ein anderer mit veränderter Umschrift, nemlich der N. 5307. angeführte, verfertiget worden.

III. Löwenstein „ Wertheim.

Nach 4158. S. 371. * 5489.

CAROL. D. G. S. R. IMP. PRINC. IN LÖWENSTEIN & WERTHEIM. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer im Nacken gefküßten Perucke mit umgehängtem Ordensbande und Hermelingewand. Am Arme: OEXLEIN. R.) X. EINE FEINE MARK. 1766. Das mit dem Fürstenhut bedeckte, und mit der St. Hubertsordenskette umgebene zierliche Wapen mit Hachures. An den Seiten zwey gekrönte Löwen als Schildhalter, davon der zur Rechten hinter dem Wapen hervorsteiget; der zur Linken aber aufrecht steht. Unten: N. S. R. welche Buchstaben zum Beweis dienen, daß dieser schöne Conventionsthaler in der Nürnberger Münze gepräget worden.

IV. Dettingen.

Nach 4162. S. 371. * 5490.

Das Fürstliche Dettingische von zweyen Hunden gehaltene Wapen. Darunter in einer Einfassung in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARCK. nebst dem Augspurgischen Hufeisen. Darneben: 1759. R.) S. SEBASTIANUS PATRONUS RHÄTIAE. Auf einer Wolke zeiget sich dieser Heilige bis an die Knie mit vier in ihn geschossenen Pfeilen an einen Baum gebunden. Ist ein seltener Conventionsthaler IOH. ALOY. SII, Fürsten in Dettingen. Spielberg, der nur in wenigen

Stü.

Stücken geschlagen worden. Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 178. n. LXXIX.

V. Schwarzenberg.

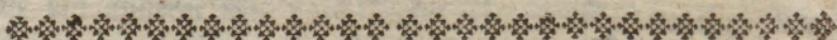
Nach 4172. S. 374. * 5491.

JOSEPH. D. G. S. R. I. PRIN. IN SCHWARZENBERG.
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit
umgehängtem Gewand und goldenem Wleß auf der Brust.
Am Arme: OEXLEIN. R.) LANDGR. IN. CLEGGOV. COM.
IN. SULZ. DUX. CRUM. Das mit dem Fürstenhut und
Mantel, auch der Wleß-Ordenskette geschmückte Wapen
in einem ovalen Schild e mit Hachures. Im Abschnitt in
drey Zeilen: x. EINE FEINE MARK. 1766. s. (N) R. Ist
ein schöner in Nürnberg geschlagener Conventions-
thaler.





VI. Thaler der Grafen.



I) Burg-Friedberg.

Nach 4194. S. 379. *5492.

MONETA NOVA CASTRI IMP. FRIDBERG. IN WETTER. Der geharnischte Ritter St. George auf einem geschmückten Pferde, der die Lanze dem unter ihm liegenden Drachen in den Hachen stößet. An den Seiten die Wapen der Burg Friedberg und Raichen. Im Abschnitt in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. s. (N) r. und darüber zur Linken: OE. (Oexlein.) R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. 1766. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in den Klauen die Wapen des zeitigen Burggrafen Franz Heinrichs, Cammerers von Worms, Freyherrn von Dahlberg, und seiner Gemahlin, einer gebornen Gräfin von Elz, haltend, mit der innern Umschrift: AD NORM. CONVENT. Ein Conventionsthaler, so in Nürnberg geschlagen, und sehr schön ist.

* 5493.

MONETA CASTRI. IMP. FRIDBERG. Der geharnischte Ritter mit der Fahne in der rechten Hand und dem Degen an der Seite, auf den Drachen tretend. Auf den Seiten die Friedberg- und Raichenschen Wapen, und zur Rechten: OE. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. 1766. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, den Burggräflichen Dalbergischen und Elzischen Wapen in Klauen, und der innern Umschrift: AD NORM. CON-

CONVENT. Unten: s. N. R. Ein schöner in Nürnberg geschlagener halber Conventionsthaler.

2) Leiningen.

Nach 1741. S. 390. * 5494.

GEORG. WILH:elm. G:raf z.u L:einingen, H:err z.u w:esterburg v:nd s:chaumburg, D:es H:eiligen R:oemischen R:eichs s:emper F:reyer. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren. Darunter: (2). R.) SOLI DEO GLORIA. 1676. und D.Z. nebst zwey Baynhacken. Das gecrönte Wapen, und an den Seiten zwey Palmzweige.

3) Lippe.

a) Detmold.

Nach 4248. S. 392. * 5495.

SIMON AUGUST. COM:es & NOB:ilis DOM:inus LIP-P:ae, s:upremus D:ominus DE V:iandena & A:meida, B:urggrauius H:aereditarius ULTR:iaeclensis. Des-sen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken. R.) MITESCENTE COELO REDEUNT. 1765. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit Lorber, und Palmzweigen bestickten Schilde mit Hachures. Darunter: B.S. und (2). und auf einem Bande: AD N:ormam CONV:en-tianis.

* 5496.

SIMON AVGVST. COM. & NOB. D. LIPP: s. D. v. & A. B. H. VLTR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. Am Arme: S. M. N. R.) In einer, nach Art der Holländischen Ducaten, mit Laubwerk und den Lippischen Rosen ausgezierten Tafel die Aufschrift von sieben Zeilen: QUEM QUADRAGESIES ET SEMEL PATRIAE NA-

TUM ESSE GRATULAMUR d. XII. Jun. MDCCLXVII. Unten: B. (Bandel, Münzmeister) und S. (Stümer, Münzwardein). Ist ein nach dem Conventionsfuß ausgemünzter Glückwunschkhaler auf dessen ein und vierzigsten Geburstag.

b) Bückeburg.

Nach 5312. S. 393. *5497.

WIHLHELMUS. I. DEI. GRAT: C:OMES REG:MAVIS IN SCHAUMB: Dessen Kopf auf Römische Art von der linken Seite. R.) NOBILISSIM: DOM: AC. COM: IN LIPP: & ST: 1761. Das Wapen mit drey Helmen, umgeben mit der Preußischen schwarzen Adler-Ordenskette. Darunter: FEIN-SILBER. und (‡). Ist ein fein Zweydrittel stück von der Größe eines Thalers.

4) Mansfeld.

Bornstädt.

Nach 4257. S. 395. 5498.

BRUNO s.enior, WILH.elm, HANS G.eorg, VOL.rath, IOB.st, p.atrueles. Das vermehrte Wapen mit zwey Helmen. Zwischen demselben des Münzmeisters Name: G. M. und an deren Seiten die getheilte Jahrzahl: 1612. R.) COMI.tes E.t DOMI.ni I.n MANSF. ld, NOB.i-les DO.mini I.n H. eldrungen. Der geharnischte Ritter auf einem Turnierpferde den Drachen mit der Lanze stehend. Oben beym Kopfe der Reichsapfel. Ist ein gemeinschaftlicher rarer Thaler BRVNONIS II. zu Bornstädt, WILHELMI zu Arnstein, IOH. GEORGII und VOL-RATH VI. zu Artern, auch IVSTI zu Eisleben.

5) Ran-

5) Ranzau.

Nach 1850. S. 415. * 5499.

CHRIStIAN: COM: IN: RANTZOW DOM: IN: BREITENBURG. Das erhabene Brustbild von der linken Seite, in eigenen langen Haaren mit einem Ueberschlag, im Rocke und Gewand. Darunter: ÆTATIS. 44. R.) DEO. DUCE. COMITE. FORTUNA. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Darneben: 1657 und J.R. Ist eine Thalerförmige Medaille.

6) Reussen.

a) Ältere Linie.

Nach 4343. S. 417. * 5500.

HENRICVS. III. s.enioris Lineae RVTHENOR.um TOTIVS STEMMAT.is SENIOR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer im Nacken gebundenen Perucke und umgehängtem Gewand. Unten: I. L. OEXLEIN. R.) COM.es ET DOMIN.us DE PL.auen, D.ominus DE GREITZ c.ranichfeld, G.era, s.chlaitz ET LOBENSTEIN. Das behelmte quadrierte Wapen mit Hachures. An den Seiten: 1764. und unten auf einem Bande: x. EI-NE FEINE MARCK. Ein schöner Conventionsthaler Graf HEINRICHS III. in Untergräß.

b) Jüngere Linie.

Nach 4350. S. 418. * 5501.

HENR. XXX. I.un. L.in. RVTH. COM. ET. DOM. DE PL. D. G. C. G. S. ET. L. Das behelmte Wapen. R.) NEGLECTAE. VIRTUTI. DECUS. (scil. per pacem) RESTIT.utum. Zur Rechten die Tugend mit einer Krone auf

dem Haupt und einer strahlenden Sonne auf der Brust, und zur Linken der Friede mit einem Lorbercranz auf dem Haupte, welcher jener den durch den Krieg entwendeten Scepter mit der rechten Hand wieder überreicht, und in der linken einen Oelzweig hält. Zu ihren Füssen steht zwischen ihnen ein durch den Krieg zerstörtes Schloß, und hinter dem Frieden einiges Kriegesgeräthe. Im Abschnitte in zwey Zeilen: MDCCLXIII. xx. EINE F.eine M.ark. Ist ein halber Conventionsthaler Graf HENRICI XXX. in Gera auf den Hubertsburgischen Frieden; dergleichen ganze auch geschlagen seyn sollen, die mir aber noch nicht zu Gesichte gekommen.

7) Schlick.

Nach 4370. S. 422. * 5502.

A RMA DOMINORUM SLIC. STEFANI ET. FRA. TRUM,
CO. MITUM DE BAFAUN. Das Wapen mit drey
Helmen, und über dem mittelsten das Bildniß des H. Joa-
chims. Unten die abgekürzte Jahrzahl gescheilt: 26. (1526.)
R.) LVDOWIC. PRIM. DEI. GRA. REX. BOEMIE.
Der gecrönte Böhmishe Löwe. Am Ende der Umschrift
eine Lilie, als ein Münzzeichen.

8) Solms.

Vor 4387. S. 429. * 5503.

L VDWIG GRAF ZU S.OLMS, HERRE ZU MÜNZENBERG,
WILDENFELS VND SONNENWALDE. Dessen Brustbild
von der rechten Seite in eigenen langen Haaren mit einer
Halskrause. R.) MONETA NOVA ARGENTEA. Das ge-
crönte Wapen. Darunter: (60) nemlich Kreuzer. Ohne
Jahrzahl. Ist auf dem Avers mit einem kleinen Stem-
pel 60. K. FC. (Fränkischer Kreis) contrasigniret.

9) Stol-

9) Stolberg.

Jüngere Linie zu Stolberg und Rossla.

Nach 1919. S. 435. * 5504.

IOHAN: MARTIN: COM: IN: STOLBERG. KON: R.
WERN: E. HO. Der Stolbergische Hirsch vor der ge-
krönten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel, und an
den Seiten Bäume. R.) DOM: IN. EPS: MVN: BREVB:
LOR: ET. CLETEN: Das Wapen mit drey Helmen. Dar-
neben die vertheilte Jahrzahl: 1646. Unten an den Sei-
ten: I.K. Ist ein seltener Doppelthaler.

Nach 4433. S. 437. * 5505.

FRIEDRICH BOTHO u: CARL LUDWIG GR.
z. STOLB: K: R: W: U: H: Das gecrönte Wapen in ei-
nem zierlichen mit allerhand Zweigen bestleckten Schilde.
Darunter: C. R.) X. EINE FEINE MARCK NACH DEM
CONVENT: FUSS. 1764. Der Hirsch bey der gecrönten und
mit S. bezeichneten Säule. Darüber ein kleiner Reichs-
apfel. Dieser Conventionsthaler ist von dem N. 4433.
angeführten, ausser der bemerkten Einfassung des Wapen-
schildes, auch darin unterschieden, daß auf diesem auf dem
Revers zwischen dem Hirsch und der Umschrift kein Zirkel
gezogen worden.

* 5506.

FRIED. BOTHO. u. CARL. LUDW; GR: z. STOLB.
K. R. W. U. H. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen
mit Blumenbändern geschmückten Schilde. An den Sei-
ten: I. E. V. C. (Claus, Münzmeister) imgleichen 1765.
Unten: 2. FEIN SILB.er. R.) GOT SEEGNE U. ER-
HALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch an einer ge-
krönten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel. Ist
ein Zwydrittelstück von seinem Silber.

* 5507.

FRIED. BOTHO. v. CARL. LVDEWIG. GR. z.
STOLB. K. R. W. V. H. Das Wapen in einem gecrönten,
aber

aber glatten Schilde. An den Seiten: 1766. und E. F. R.
Unten: (?) FEIN SILB: R.) GOTT SEEGNE V. ERHAL-
TE VNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch an einer gecrönten
und mit S. bezeichneten Säule. Oben ein kleiner Reichs-
apfel. Ist ein feines Zweydrittelpiece.

10) Wied.

Nach 1937. S. 439. * 5508.

FRIDERICUS ALEXANDER COMES WEDAE. D:OMI-
NUS IN. RUNCK:EL ET- ISENBURG. Dessen erhabenes
Brustbild von der rechten Seite mit einer grossen Perucke,
im Harnisch und umgeschlagenen Gewand. Am Arme: M.
R.) In einer gecrönten zierlichen mit Lorber- und Palm-
zweigen besetzten Cartouche die Aufschrift in sechs Zeilen:
OB EXOPTATISSIMUM POST RELATAS PACIFERAS LAUROS
AD SUOS REDITUM, und ein ausgebreiteter Pfau, als das
Wappen der Grafen von Wied. Darunter in einer beson-
dern Einfassung: MDCCXXXVIII. MARME. (Münzmei-
ster). Ist eine schöne Thalersförmige Medaille, die bei
dem Antritt seiner Regierung, nach erfolgtem Frieden
in Deutschland, geschlagen worden.

* 5509.

FRID. ALEX. COMES WEDAE R. ET I. Gehar-
nischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer im Ma-
cken gebundenen Perucke mit umgehängtem Gewand.
Darunter: D C B und 1752. R.) DECENTE LIBERTATE
FLORESCAT. Unter dem strahlenden Auge Gottes der Pro-
spect der Stadt Neuwied, und über derselben auf einem
Bande: NEOWEDA. Im Abschnitt: $\frac{1}{3}$ FEIN SILB.ER und:
C. T. In Ermangelung eines ganzen Thalers verdi-
net dieses feine Drittelpiece gar wohl einen Platz im
Thalercabinete.

VII. Italianische Thaler.

I. Florenz.

Nach 4469. S. 448. 5510.

PETRVS LEOPOLDVS D. G. P. rinceps R. egius
h. ungariae ET. B. ohemiae, A. rchidux A. ustriae,
M. agnus D. ux ETRVR.iae. Geharnischtes Brust-
bild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife in Haa-
ren und umgehanger goldenen Bließ-Ordenskette, wie
auch dem St. Stephans-Ordensbande und Hermelinman-
tel. Am Arme: L. S. und unten ein Münzzeichen.
R.) DIRIGE DOMINE GRESSVS MEOS. Ein auf dem St.
Stephanskreuze liegender gecrönter zierlicher Schild, darin
die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund und Var,
nebst dem gleichfalls gecrönten in die Länge getheilten De-
sterreich, Lothringischen und Florenzischen Mittelschildgen.
Das Hauptshild ist mit der Ordenskette geschmücket, und
unter demselben steht: PISIS. 1766. Ist ein schöner
Thaler.

II. Genua.

Nach 1977. S. 448. * 5511.

DVX * ET * GVB * REIP * GEN * Das gecrönte Stadt-
zeichen, und an den Seiten zwey Kreuze. Unten:
1624. R.) IN * HOC * SALVS * MVNDI. Ein Kreuz mit
vier Sternen in den Winkeln; und zu Ansage der Um-
schrift ein kleineres Kreuz. Ist ein rarer Thaler,

Nach 1978. S. 448. * 5512.

DVX * ET * GUBERNATORES * REIP * GEN * Ein
Creuz, welches mit vier Engelsköpfen und Blumen in den
Winkeln und Enden umgeben ist. Oben ein Creuzgen.
R.) ET * REGE EOS. 1676 * I * L * M * Die heilige
Maria in den Wolken mit dem Scepter in der rechten Hand
und dem Jesulein auf dem linken Arm, über welche zwey
Engel eine Sternkrone halten. Ist ein seltener breiter
schwerer Thaler.

Nach 4474. S. 448. * 5513.

DVX * ET * GVB * REIP * GENV. Ein Creuz, in
dessen Winkeln vier Sterne. R.) ET * REGE * EOS *
1697 * I. T. C * Die heilige Maria auf den Wolken, mit
dem Jesulein auf dem linken Arm und dem Scepter in der
rechten Hand, deren Haupt mit sieben Sternen umgeben
ist. Randschrift: PONDERIS. SECURA. FIDES. TUTVMQVE.
PRAESIDIVM. Ist wegen der auf Genuesischen Münzen sonst
nicht gewöhnlichen Randschrift schätzbar, und wieget bey-
nahe 3 Loth.

III. Mantua.

Nach 1992. S. 451. * 5514.

VINCEN. II. D: G. DVX. MANT. VII. ET. M. F. V.
Geharnischtes Brustbild von der linken Seite in ei-
genen Haaren und grossem Spanischen Kragen, mit umge-
hangener Mantuanischen Ordenskette. Darunter die Jahr-
zahl: 1627. R.) FERIS * TANTVM * INFENSVS * Ein gros-
ser Hund mit einem Halsbande. Ein extrararer Scudo,
dessen bereits Num. 1992. beyläufig erwähnet worden;
wohnen zu gedenken, daß auf dem daselbst angeführten Scudo
das Brustbild von der rechten Seite erscheinet.

IV. Par-

IV. Parma und Placenza.

Nach 4522. S. 457. * 5515.

OCТАVIUS FAR. PLA ET PAR DVX. II. Dessen Kopf von der rechten Gesichtsseite in kurzen krausen Haaren und Bart. R.) PLACENTIA FLORET. Drey Lilienstengel, darüber eine Crone, und vor denselben eine Wölfin. Unten: A. C. und darunter: 1574. Ist ein rarer Teston.

Nach 4530. S. 458. * 5516.

RAN. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. VI. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in eigenen langen Haaren mit einer Spangenhalstruse. R.) s. VITALIS PARMAE. PROTector. Dieser heilige Kriegesmann, in der rechten Hand eine mit einem Kreuz bezeichnete Fahne und in der linken das Wapenschild haltend. Unten: 1685. und: G.G.T. Ist ein rarer Teston.

V. Benedig.

Nach 2047. S. 465. * 5517.

MARNVS. (an statt Marinus) GRIMANO. DVX. VEN. Ein grosses Blumenkreuz. Darunter: A. T. R.) SANCTVS. MARCVS. VENETV.S. Der Löwe mit dem Buche in einem zierlichen Schilde. Darunter: 140. Ist ein rarer Scudo ohne Jahrzahl, weil der Stempel, nach entdecktem obigen Fehler, bald geändert worden, wie aus N. 2048. zu ersehen.

Nach 2048. S. 465. * 5518.

MAVROCENA. MAVROCENA. Derselben rechtssehendes Brustbild mit aufgesetztem Corno und einem herabhängenden Kreuzgen auf der Brust. R.) In einem Vorbercrazz zwischen zwey Rosgen oben und unten die Aufschrift

schrift in sechs Zeilen: MVNVS MAVROCENÆ GRIMANÆ DVCISSÆ VENETIAR. um. 1597. PALATIVS in Fast. Ducal. p. 240. will mit den Rösgen die ihr vom Pabst Clemens VIII. geschenkte goldene Rose anzeigen; KOEHLER aber hält sie mit Recht nur für Zierathen. Ist eine rare Osella der Gemahlin des Herzogs MARINO GRIMANI, MAVROCENAE aus dem Morosinischen Hause, welche bey ihrer Crönung 1597. gepräget und verschenket worden. KOEHLER P. XVIII. p. 129. PALAT. l. c.

Nach 2049. S. 465. * 5519.

S: M: VENET: LEON: DONAT. DVX. Der Venetianische Löwe mit dem Buch und dessen gewöhnlicher Aufschrift: PAX TIB. MA. EVANGEL. Vor ihm der kniende Doge mit der Fahne. R.) MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIRG.O. Diese Heilige in ihrer gewöhnlichen Tracht, mit dem Palmzweige, Buch und Schwerd, am Ufer des Meeres. Unten: *124*

Vor 4601. S. 469. * 5520.

RESPUBLICA VENETA. Die Republik unter der Gestalt eines weiblichen Brustbildes von der rechten Seite, in herabhängenden und belorberten Haaren, mit aufgesetztem Corno und umgehängtem Hermelinmantel. R.) FRANCISCO LAUREDANO DUCE 1756. Der Venetianische Löwe mit dem Evangelienbuche in einem zierlichen Schilde. Es scheinet, als wenn die Venetianer nunmehr von ihrem alten gewöhnlichen Gepräge abgehen wolten; denn dieser Thaler ist schön, und von einer ganz neuen Erfindung.

VIII. Schweizerische Thaler.

I. Lucern.

Nach 2096. S. 482. * 5521.

Sn einem Cranze von zierlich geflochtenem Laubwerk die Aufschrift in vier Zeilen: MONETA REIPVP. (an. statt Republicae) LVCERNENSIS. Darunter die Jahrzahl: 1714. R.) SANCTVS LEODEGARIUS. Dieser heilige Bischof im Bischoflichen Ornat sitzend. Die rechte Hand hebt er zum Segnen auf, und in der linken hält er das Lucerner Wapenschild. Zu seinen Füssen sitzt ein Engel mit dem Bohrer und einem Palmzweige in Händen. Ist ein seltener Thaler.

II. Zürch.

Nach 2106. S. 484. * 5522.

MON. NO. THVRICENSIS. CIVITATIS. IMPERIALIS. Die drey Wapen, davon das oberste gecrönet ist, mit den Schildhaltenden Löwen. Unten: 1559. R.) In der Mitte das Stadtwappen mit der Umschrift: DNE SERVANOS IN PAC:e, umgeben mit neun andern Wapenschildgen, wie auf dem Thaler N. 2106. Ist eine schöne dreyfache Thalerklippe.

IX. Holz



IX. Holländische Thaler.

I. Allgemeiner.

Nach 4682. S. 487. * 5523.

PACIS ET ARMORVM VIGILES. Ein munterer Hahn auf allerhand Waffen, und über demselben zwey Schildgen, darin die Wapen von Holland und Zutphen. R.) Unter zwey Wapenschildern der vereinten Provinzen und des Prinz Moritz von Oranien folgende Auffchrift in neun Zeilen: GROLLA ET BREDEVORDA AB EXERCITU FOEDERATARUM PROVINCIARUM DUCTV ET VIRTUTE ILLVST. RISSIMI PRINCIPIS MAVRITII RECUPERAT. IS, AC HISPANIS TRANS MOSAM DIMISSIS, ORDINES ZUTPHANIAE LEGE LATATA FIERI FECERUNT. ANNO. CIO. IO. XCVII. Ist ein schöner Gedächtnishaler der Graffshaft Zutphen auf die Eroberung von Groll und Breevoord und den Sieg über die Spanier An. 1597. GERH. V. LOON T. I. p. 485.

II. Friesland.

Nach 4698. S. 491. * 5524.

MO. ARG. PRO: CONFOE. BELG. WEST. F. Ein geharnischter Mann mit einem besederten Helm und grosser Feldbinde, das Schild mit dem Löwen vor sich haltend.

tend. R.) CONFIDENS. DNO. NON. MOVETVR. 1713. Ein aufrechts stehender Löwe, und darüber ein Münzzeichen. Ist ein Löwenthaler.

III. Geldern.

Nach 4705. S. 492. * 5525.

Gfolgende Aufschrift in eils Zeilen auf einer mit zierlichem Laubwerk umgebenen Tafel, darüber in einem Schildchen eine Lilie: PACE DOMI FORISQUE SANCITA: ACADEMIA HARDERVICI FUNDATA: ILL-*ustriissimi* ORDINES DUCatus GEL-riae (*et*) COM-itatus ZUT-phaniae IN REI MEMORIAM HUNC NUMMUM CUDI FECERUNT. 1648. R.) *Vitioriae. præmium. Libertas.* Das Geldrische Wapen in einem gecrönten zierlichen Schild. Ein schöner Doppelthaler, der zum Andenken des Münsterischen Friedens und der Stiftung der Universität zu Harderwyk A. 1648. geschlagen worden.

IV. Holland.

Nach 4716. S. 494. * 5526.

Gine rare Thalerklippe, welche in Amsterdam während Belagerung An. 1578. aus silbernem Geschirre der Lieben Frauenkirche gepräget worden, darauf nur auf Einer Seite mit drey besonderen Stempeln das gecrönte Stadtwapen, darüber ein Feuereisen, und darunter die Jahr- und Werthzahl in zwey Zeilen: 1578. XL. (nemlich Stüber) eingeschlagen zu sehen. GER. v. LOON T. I. P. 249.

V. See-

V. Seeland.

Nach 4729. S. 496. * 5527.

Einseitige Thalerklippe, welche während der Belagerung der Stadt Zieriksee A. 1576. geschlagen worden. Es ist darauf das Wapen dieser Stadt, darüber das Wapen von Seeland, und darunter die Jahrzahl: 1576. mit drey besondern Stempeln eingeschlagen. GER. v. LOON T. I. p. 212. gedenket vergleichen zinnerner Notmünzen; die gegenwärtige aber ist von gutem Silber.



X. Tha-

X. Thaler der Städte.

I) Augspurg.

Nach 4766. S. 503. * 5528.

AUGUSTA VINDELICOR: AD NORM: CONVENTIO:nis. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Scepter, Schwerd und Reichsapfel in Klauen, und mit dem mit einer Mauerkrone bedeckten Stadtwapen auf der Brust. Darunter: 1764. (A) d. i. Augspurg, und F. H. (Hohleisen, Münzmeister.) R.) FRANCISCUS. I. d: G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Dessen belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Wließ auf der Brust. Ein Conventionsthaler.

* 5529.

AUGUSTA VINDELICOR. AD NORM. CONVENT, 1765. Das mit einer Mauerkrone bedeckte und mit Lorbeer- und Palmzweigen bestickte Stadtwapen. Darunter: A. F. H. und: X. EINE FEINE MARCK. R.) FRANCISCUS I. d. G. ROM. IMP. SEM. AUG. Dessen belorberter Kopf von der rechten Seite. Darunter: I. T. Ein Conventionsthaler.

2) Bremen.

Nach 4783. S. 506. 5530.

MONE. NOVA. REIPVB. BREMENSIS. Das behelmte und von zwey Löwen gehaltene Stadtwappen. R.) FERDI. II. D. G. ROMA. IMPER. SEMPER. AU. 1622. Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

3) Breslau.

Nach 2173. S. 507. *5531.

Folgende Aufschrift in sechzehn Zeilen: IM. IAHU. 1633. SEINT. IN. DER. KAY. VND. KÖNIGLICHEN. STATT. BRESLAW. GESTOREBN. 1323I. DVRCH. GOTTE. HILFF. VND. FLEIS. DER. ÄERZTE. GESVND. WORDEN. 1406. GETAVFFT. 1066. MIT. R. K. M. GNAD. V. FREYHEIT. W. HANS. RIEGER. R.) ES. IST. GENVG. LASSE. NVN. DEINE. HAND. AB. SAMVEL. 2. BVCH. 24. CAP. Die Stadt Breslau im Prospect, darüber der strahlende Name Jehova und der Würgengel mit einem geflammtten Schwert, Peitsche und Todtenkopf in Wolken. Darunter in einer Cartouche: BRESLAW. Breiter Gedächtnisschäler der A. 1633. in Breslau graffirenden und wieder geendigten Pest. Ist rar, und von DEWERDECK nicht bemerkt.

4) Colmar.

Nach 2185. S. 511. *5532.

MON: NO: CIVITATIS: IMP: COLMAR. Das Stadtwappen in einem zierlichen Schilde. An den Seiten: 1670, und unten: 60, (Kreuzer.) R.) DOMINE:

MINE: CONSERVA. NOS. IN: PACE. ^{ad} Der Kaiserliche Adler mit darüber stehender Krone.

5) Cöln.

Nach 2190. S. 511. * 5533.

MO. NO. AR. CIV. COLO.niensis. Das behelmte und von einem Greif und Löwen gehaltene Stadt-wappen. An den Seiten: 1572. R.) MAXIMILI. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ist eine seltene halbe Thalerklippe.

Nach 4822. S. 512. * 5534.

CONCESSO. LVMINE. FVLGET. Ein halber Mond, der von der gegen über stehenden und durch die Wolken brechenden Sonne bestrahlet wird. Im Abschnitt: HOMAG.ium COLON.iense. 1717. R.) CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Gekrönter Reichsadler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen und mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ein Huldigungs-Halber-Thaler.

6) Dornick.

Nach 2201. S. 516. * 5535.

Eine einseitige Nothklippe à 1. Loth von schlechtem Ge-halt, welche die Stadt Dornick während der Belage-rung A. 1581. schlagen lassen. In der Mitte derselben ist in einem runden Zirkel ein Thurm, als das Wapen der Stadt, mit der Umschrift: TORN.aco OBSESSO. 5. OCT.o-bris, und an den Seiten: 1581. Darüber ist mit einem kleinen

Kleinen Stempel das gecrönte Wapen des Gouverneurs
Prinzen d'Espinoy eingeschlagen. GERH. V. LOON T. L.
p. 298.

7) Frankfurt am Main.

Nach 4881. S. 523. * 5536.

AD NORMAM CONVENTIONIS. X. E. F. MARK FRAN-
COFURTI. Der gecrönte Frankfurter Adler, dar-
unter: G. P. C. R. N. R.) NOMEN DOMINI TURRIS
FORTISSIMA. 1764. Ein zierliches Creuz. Ein Con-
ventionsthaler.

8) Halberstadt.

Vor 4904. S. 526. * 5537.

MONETA. NOUA. HALBERSTADEN. Das behelmte
alte Wapen. R.) s. STEPHA. PROTOMAR. nebst
einem Münzzeichen. Der heilige Stephanus mit dem ge-
wöhnlichen Buch nebst aufliegenden drey Steinen in der
rechten, und einem Palmzweige in der linken Hand. Auf
den Seiten: 1. 6. 2. 3. Auf diesem Thaler ist des Münz-
meisters Name: C. Z. und die viereckigte Figur auf dem
Gewand des heiligen Stephani weggelassen. Siehe N.
4904 und 4905. LEVCKFELD antiquit. nummar. Hal-
berstad. Tab. VII. n. I.

* 5538.

MONETA. NOVA. HALBERSTAD. Das behelmte
alte Wapen. An den Seiten: H. S. und über dem leh-
tern Buchstaben S. das Zeichen des Mercurii ♀.
R.) s. STEPHAN. PROTHOMAR. Dieser Heilige, fast wie
auf vorhergehendem. Darneben: 1626.

* 5539.

Nach 4905. S. 526. * 5539.

MONETA. NOVA. ARG: ciuitatis HALBERSTA-DENSIS. Das behelmte neuere Wapen. R.) s: STEPHANVS PROTOMAR. 1663. Dieser Heilige in geblümter Diaconat-Kleidung. LEVCKFELD l.c. Tom. VII. n. 4.

9) Lübeck.

Nach 2272. S. 540. * 5540.

MONETA. NOVA LVBECENS. Der heilige Johannes der Täufer mit dem Lämmlein und der Siegesfahne auf einem Buche in der linken Hand. Vor ihm das Stadtwappen, und zu dessen Rechten des Bürgermeisters Gotthard von Höveln Wapen. An den Seiten des Stadtwapens unten die Jahrzahl: 608. (1608.) und am Ende der Umschrift des Münzmeisters Statius Wessels Zeichen, eine Lilie. R.) RVDOLPHVS. II. d: G. IMP. SE. AVGVS* Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel und der Zahl 32. auf der Brust. Dies ist der erste Thaler, darauf das ganze Wapenschild eines Bürgermeisters erscheint, indem auf den vorhergehenden nur ihre Zeichen zu sehen sind. Es ist desselben Num. 4994. beyläufig erwähnet worden.

10) Nürnberg.

Nach 5055. S. 551. 5541.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG. Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zwei spangen, und mit den Spangen gegen einander gefehrten Schildern. Darüber: 1586. Zu Ende der Umschrift eine Lilie. R.) RVDOLPHI. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC: Der zweyköpfige Adler mit den Scheinen um den Köpfen

und der Kaiserlichen Hausrone über denselben. Auf der Brust der Reichsapfel mit der Zahl 60. Ein Guldenthaler. Herrn von HAGEN Silbermünzen der Reichsstadt Nürnberg, N. VIII. p. 24.

Nach 2302. S. 551. 5542.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORENBERG. In einem zierlichen Schilde die drey Nürnbergische Wapen, 1. und 2 gestellt, und durch Bogenartige Abtheilungen abgesondert. Auf den Seiten: 1595. R.) RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVSTVS. Der Reichsadler wie auf vorhergehendem, mit der Zahl 60. im Reichsapfel auf der Brust. Ein Guldenthaler. Herr von HAGEN l.c. N. IX, pag. 25.

* 5543.

Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen auf zweyen durch ein herabhängendes Band verbundenen Schildern, mit einem Lorbercranz umgeben. Um diesen herum in dem äussern Rande sechzehn Wapen der Nürnbergischen Pflegämter: Wörth, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Welden, Gräfenberg, Pezenstein, Reicheneck, Lichtenau, Hilpoltstein, Stierberg, Hohenstein, Haufseck, Wildensels, Engelthal und Pillenreuth. R.) In der Mitte die Auffchrift in sieben Zeilen: DVRET IN ÆVVM
URBIS HONOS ORD.O VIIR. (septemvirorum) RESP.U-
BLICA NOR. imbergensis cons:ules. clo. lo. LXXX. CL.
(Calendis) IAN.uarii. Umher in der Runde die Schilder
der damaligen sieben alten Herren: Balth. Derrers,
Wilibald Schlüsselfelders, Phil. Geuders, Hans
Rieters, Hieron. Paumgartners, Andr. Imhofs
und Barthol. Pömers. Herr von HAGEN N. X. p. 26.
Mon. en arg. pag. 343. IACOBS pag. 1329. n. 319.
KOEHLER II. Theil, pag. 9.

5544.

5544.

Ein Stück, wie das vorhergehende, nur daß noch eine Umfassung herumgesetzt ist, darauf theils die Namen der Pflegämter theils der sieben alten Herren zu lesen. Herr von HAGEN N. XI. pag. 27. WILLS Nürnbergische Münz-Bel. 1765. n. 16.

5545.

Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zwey zusammen gebundenen Schildern, mit dem Vorbercraz umgeben. Im äußern Rande zwölf Wapen der Pflegeämter: Wörth, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Welden, Gräfenberg, Pezenstein, Reicheneck, Lichtenau, Hilpoltstein, Hohenstein und Engelthal. R.) In einem Vorbercraz die Aufschrift von sieben Zeilen: DVRET IN AEVVM VRBIS HONOS ORD. VIIR. RESP. NOR. CONS. cl. I. xcvi. xxvi. AVG. Im äußern Rande sieben ausgekerbte Schilder mit darzwischen angebrachten Zierathen mit den Wapen der damaligen alten Herren: Hier. Baumgartners, Andr. Imhofs, Hans Welfers, Joach. Nützels, Christoph Führers und Paul Harsdörfers. Das unerste ist leer. Herr von HAGEN N. XII. pag. 28. WILLS Nürnberg. M. B. 1765. n. 17.

5546.

In der Mitte in einem Vorbercraz das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zwey Schildern neben einander, und darüber der Kaiserliche Adler, mit Scheinen um den Kopfen, der Kaiserlichen Hausrone und dem Österreichischen Schildgen auf der Brust. Rings herum die Wapen der damaligen sieben alten Herren: Paul Harsdörfers, Jobst Friedr. Tezels, Martin Hallers, Jac.

Starkens, Hans Nützels, Paul Behaims und Georg Volkamers. R.) Die Auffchrift in acht Zeilen: DNIS. VII- VIRIS TOTIQ.UE SENATVI ET REIP. NORIMBERGEN: PRO FAVSTO ET FORTVNATO AVSPITIO. ANNI clo l*cxi*. Herr von HAGEN N. XIII. p. 29. Diese vier Stücke sind zwar keine eigentliche Courantmünzen, da sie aber in der Nürnbergischen Münze zu Ehren des Magistrats, und insonderheit der Herren Aeltern, gepräget, und zu Neujahrsgeschenken ic. gebrauchet worden; so werden sie von den Liebhabern gemeiniglich unter die Reihe derselben geleget, weil sie öfters zweihändig und bisweilen vom Gehalt und Gewichte eines Guldenthalers angetroffen werden.

Nach 2303. S. 551. 5547.

Die Auffchrift in zwölf Zeilen: 1616. ALHIE ZV NVRMBERG IN DISEM IAR. BEI DEM GLEISHAMER GEHALTEN WAR. MIT DEM STAHL DAS ERST VOGEL SCHIESN. ZVM ZEIGNVS WIRD DER SCHILLING GWISN. R.) Die Gegend bey dem Gleishammer mit drey Zelten, einer Schießgesellschaft und vielen Zuschauern. Neben der hohen Stange, darauf der Vogel aufgestecket ist, das zweynte und dritte Stadtwapen in zwen zierlichen Schildern. Ist eine Gedächtnismünze auf dieses Vogelschiessen, eines Bierthel- oder halben Guldens schwer. Herr von HAGEN N. XVI. p. 36.

Nach 5057. S. 551. 5548.

Die drey Zeilen: RESPVB. NVRENBERG. F. F. auf einem zierlich eingefassten Täflein, daran das zweynte und dritte Stadtwapen in zierlichen mit Engelsköpfen geschmückten Schildern mit Gehängen verbunden sind. Unten: 1620. R.) FERDINANDI II. ROM: IMP: AVG: P: F:

P: F: DECRETO. Der doppelte Reichsadler, wie gewöhnlich, mit der Zahl 60. im Reichsapfel auf der Brust. Ein Guldenthaler. Herr von HAGEN N. XVII. p. 39.

5549.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG: Die drey Stadtwapen in zierlichen Einfassungen. Auf dem ersten zu oberst die Aehren, als des Münzmeisters Hans Putzers Zeichen, und über den zwey untern die getheilte Jahrzahl: 1621. R.) FERDINANDVS. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: Der Reichsadler mit Scheiben um den Köpfen und der Hausrone. Herr von HAGEN N. XVIII. p. 41. Dieser Thaler ist von N. 5058. unterschieden, bey dessen Beschreibung zu verbessern, daß der Avers nicht die drey Stadtwapen darstellet; sondern den gewöhnlichen Reichsadler mit dem Castilianisch-Oesterreichischen Brustschildgen, darüber ein Creuz, als des Münzmeisters Nürnbergers Zeichen, und unter demselben das zweyte und dritte Stadtwappen, alle drey in zierlichen Schildern. Herr von HAGEN N. XXIII. p. 54.

5550.

Die drey Stadtwapen in zierlichen Schildern. Um diese herum die Wapenhelme der damaligen sechs alten Herren: Paul Behaims, Georg. Volkamers, Leonh. Grundherrns, Andr. Imhofs, Hans Jac. Pömers und Wolf Harsdörfers. Unten in einer Cartouche: 1621. R.) In einer zierlichen Einfassung, darauf ein Engelsköpfchen, die Aufschrift in dem Chronodisticho von sieben Zeilen, worin obige Jahrzahl 1621 enthalten ist: VIVAT AVIS, ROTA CRESCAT, OVET LEO, PISCE LEOQUE FLOREAT, AC MAVRVS!, TURRIS QVOQVE FAXIT IÖVA. Ein Gedächtnißgulden. Herr von HAGEN N. XIX. pag. 47.

F 5

5551.

5551.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG.
 Ein Schild mit dem dritten Stadtwappen. Darüber K. LX.
 und an den Seiten: 1622. Oben ein Stern, als des Münz-
 meisters Hans Christoph Laurers Zeichen. R.) FERDI-
 NANDUS. II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AUG:
 Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone
 und dem Oesterreichisch-Burgundischen Brustschildgen.
 Ein in damaliger Ripper- und Wipper-Zeit geschla-
 gener Gulden. Herr von HAGEN N. XX, p. 48.

Nach 5058. S. 551. 5552.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG: 1624.

Das zweyte und dritte Stadtwappen in zwey zierlichen zu-
 sammenhängenden Schilbern, darauf ein Engelskopf. Oben
 die Putzerischen Aehren. R.) FERDINANDI. II. ROM:
 IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der Reichsadler mit Schei-
 nen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Reichsapfel
 mit 60. auf der Brust. Ist ein Güldenthaler von
 gutem Gehalt. Herr von HAGEN N. XXI. p. 52.

Nach 2304. S. 552. 5553.

MONETA. NOUA. ARGENTEA. REIP: NORIMBERG.
 1628. Die drey Stadtwappen, in zierlichen Einfassungen
 mit einander verbunden. An den Seiten Sirenen. Oben
 die Putzerischen Kornähren. R.) FERDINAND: II. D: G:
 ROM. IMP: SEMP: AUG: GE: HU: BO: REX. Der Reichs-
 adler mit Königlichen Cronen auf den Köpfen, dazwischen
 der Reichsapfel, und darüber die Kaiserliche Hauscrone.
 Auf der Brust das mit der Vließ-Ordenskette umgebene
 Castilianisch-Oesterreichische Wapen, und in den Klauen
 ein Palm- und ein Lorberzweig. Herr von HAGEN N. XXV.
 pag. 56.

Nach 2306. S. 552. 5554.

MONETA. ARGENTEA. REIPUB: NORIMBERG.
 Das dritte Stadtwappen in einem ovalen, oben und unten
 mit

mit Menschengesichtern gezierten Schilden. Am Ende der Umschrift die Putzischen Aehren, und unten: 1629.
R.) FERDINAND: II. D. G: ROM: IMP: SE: AU: GER. H.
B. REX. Der Reichsadler mit Scheinen um den gecroneten Köpfen, dazwischen der Reichsapfel, und darüber die Kaiserliche Hauscrone. Auf der Brust das Castilianisch-Oesterreichische Wapen. Herr von HAGEN N. XXIX, pag. 61. Mon. en arg. pag. 343.

Nach 5063. S. 552. 5555.

MO: REIPVB: NORIBERG. Der Prospect der Stadt Nürnberg zwischen Morgen und Mittag, darüber die drey Stadtwappen, davon das dritte verkehrt, das oberste aber mit einem Stern, als des Münzmeisters Lauers Zeichen, bezeichnet ist. Im Abschnitt das Chronostichon in dem Pentameter von drey Zeilen: SVB VENIAT FINIS IVDICIVMVE PIIS. (1633.) R.) FERDINAND: II:
D: G: ROM: IMP: SEMP: AUG. G: H: B: REX. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen und der Hauscrone. Ein Gulden von 1633. Dergleichen ganze Thaler niemals gepräget worden. Herr von HAGEN N. XXXIV. pag. 69.

Nach 5065. S. 552. 5556.

MONETA NOVA ARGENT: REIPVB: NORIMBERG. nebst des Münzmeisters Nürnbergers Creuzgen. Ein unbeschüelter, unbekleideter und nur mit einer Binde um den Leib bedeckter stehender Genius, über dessen Kopf das erste Stadtwappen, in der rechten Hand einen Lorberzweig nebst dem zweyten, und in der linken einen Palmzweig nebst dem dritten Stadtwappen haltend. Neben dem Kopf die getheilte Jahrzahl: 1637. R.) FERDINAND: III:
D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: BO: RX. (Rex) Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Castilianisch - Oesterreichischen Brustschilden. Herr von HAGEN N. XXXVII. p. 75.

Nach 5067. S. 553. 5557.

Die dren Zeilen: RESPVB. NVRENBERG. F. F. in einer zierlichen Tafel; daran das zweynte und dritte Stadtwapen in zierlichen mit Engelsköpfen geschmückten Schildern mit Gehängen verbunden sind. Zwischen ihnen unten: 1638. und der Laurische Stern. R.) FERDINANDI. III: ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der Reichsadler, mit Scheinen um den Kopfen, der Hauscrone und dem Reichsapfel mit der Werthzahl: 60. Ein Güldenthaler. Herr von HAGEN N. XL. p. 82.

Nach 5068. S. 553. 5558.

MONETA. ARGENTEA. REIP: NORIMBERG: Ein stehender bekleideter Engel mit dem zweyten und dritten Stadtwapen in seinen Händen. Im Abschnitt: MDC XXXXII. R.) FERDI: III: D: G: ROM: IM. SE: AV: GE: HV: BO: REX. Der einköpfige Reichsadler mit einem Schein um den Kopf und dem Oesterreichischen Brustschildgen. Oben des Münzmeisters Nürnbergers Zeichen, ein Creuz. Herr von HAGEN N. XLII, p. 86.

Nach 5087. S. 556. *5559.

X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der Reichsadler mit Scheinen um den Kopfen und der Kayserlichen Hauscrone denselben, in den Klauen des rechten Fusses Schwert und Scepter, in den von dem linken aber den Reichsapfel haltend. Auf der Brust zeiget sich in einem ovalen Schilde das dritte Nürnbergische Wapen. Unten in einer kleinen Einfassung: N. (Nürnberg) und zu beyden Seiten: S. R. (d. i. Sigmund Scholz, Münzwardein, und George Nicolaus Riedner, Münzmeister,) R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Das linkssehende belorberte Brustbild im Römischen Gewand mit dem goldenen Bließ an einem Bande auf der Brust und umgeschlagenen Hermelinmantel. Am Arme: OEXLEIN F. Ein schöner Con-

vens

ventionsthaler. Herr von HAGEN N. LXVIII. p. 136.
WILLS Nürnb. M. B. II. Theil, p. 417.

* 5560.

MONETA REIPUBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergische Wopen in einer zierlichen Einfassung, auf welcher oben eine Mauercrone ruhet, und zur rechten Seite ein Palmzweig angebracht ist. Im Abschnitt: x. e. FEINE. M. und S.R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit zweyen Kayserlichen Reichscronen auf den mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichsapfel auf der Brust, dem Schwert in den Klauen des rechten, und dem Scepter in den Klauen des linken Fusses. Ein ungemein schöner Conventionsthaler. Der gleichen halbe mit xx. EINE F. MARK. Herr v. HAGEN N. LXIX. p. 147. WILL III. Theil, p. 409.

* 5561.

MONETA REIPUBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergische Wopen mit der Mauercrone in einer zierlichen Einfassung, wie auf vorhergehendem. Im Abschnitt: x. e. FEINE. M. und S.R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Kayserliche Adler mit Scheinen um den Köpfen und mit der darüber ruhenden Kayserlichen Hauscrone, auch Schwert und Scepter in den Klauen. Auf der Brust ein gecröntes und mit den Orden des goldenen Uliesses, Maria Theresia und St. Stephani umgebenes Schild, darin die Wopen von Österreich und Lothringen mit Hachures. Ist gleichfalls ein überaus schöner Conventionsthaler.

* 5562.

X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der Prospect der Stadt von der Morgenseite, darüber das strahlende Dreheck. Im Abschnitt:

schnitt: NÜRNBERG. und s. r. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, auf deren jedem die Reichscrone ruhet, so wie auf der Brust der Reichsapfel. In der rechten Klaue wird das Schwert und in der linken das Scepter gehalten. Ist der allerneueste Conventionsthaler von 1766. mit der Jahrzahl 1765. weil zu dem Avers der Stempel von N. 5087. und zum Revers der von N. 5560. genommen worden. will. III. Theil, p. 417.

* 5563.

MONETA REIPUBL. NORIMBERG. 1767. Das dritte Stadtwappen in einer zierlichen Einfassung, auf welcher eine Mauercrone ruhet, und zur Rechten ein Palmzweig angebracht ist, so wie auf dem Avers N. 5560. Im Abschnitt: x. e. FEINE. m. und s. r. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Kayserliche Adler mit Reichscronen auf den mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichsapfel auf der Brust, und Schwert und Scepter in den Klauen, so wie auf dem Revers N. 5562. Randschrift: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Ein schöner Conventionsthaler.

II) Regensburg.

Nach 5109. S. 559. * 5564.

MONETA REIP. RATISPON. Die Stadt mit der Donaubrücke im Prospect. Im Abschnitt: x. stück EINE. f. eine c. oelnische M. ark. und 1766. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand mit dem goldenen Wließ auf der Brust. Darunter: OEXLEIN. Ein schöner Conventionsthaler, der zum Gedächtniß der Kayserlichen Huldigung geschlagen worden.

* 5565.

* 5565.

MON. REIP. RATISPON. Der einfache Reichsadler mit ausgespannten Flügeln, welcher im Schnabel einen Lorbercranz und in den Klauen den Reichsapfel und das Scepter, wie auch das mit Lorber- und Palmzweigen bestckte Stadtwappen in einem zierlichen Schilde hält. Unten: 1766. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Das belorberte Brustbild, wie auf vorhergehendem. Darunter: OEXLEIN. Ist ebenfalls ein sehr schöner Conventionsthaler.

12) Stralsund:

Nach 5127. S. 562. * 5566.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. STRALSVNDEN. 1662. Das Stadtwappen in einer mit zwey Engelsfiguren gezierten Einfassung, darüber oben ein kleiner Reichsapfel, und auf den Seiten zur Rechten die zusammen gesetzten Buchstaben H.I.H. zur Linken aber ein Baynhacken. R.) LEOPOLDVS. D: G. ROMANORVM. IMPE. SEM. A. Der gecrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32 auf der Brust. Ist selten.

13) Straßburg:

Nach 5131. S. 562. * 5567.

ASSIS. REIP. PUBLICAE ARGENT*inensis DVPLEX. Eine grosse Lilie, und darüber in der Umschrift eine kleine. R.) GLORIA * IN * EXCELSIS * DEO: Ein Blumencranz. Ist eine seltene Straßburgische Klippe à 1½ Loth ohne Jahrzahl.



XI. Miscellan - Thaler.

Nach 2380. S. 582. * 5568.

NATVRA. NATVRAE. GAVDET. CONTINET. SVPERAT-
QVAE. Drey aus einem Stock eines Bau-
mes hervor gewachsene Blumenstengel, und ein
Mann zur Rechten und eine Frau zur Linken, welche beyde
gekrönet und nackend sind, und eine Säge durch den
Baum ziehen. Zwischen den Füssen des erstern ist das Zei-
chen der Sonne und der leztern des Mondes. R.) IS QVI
ME GENIT SINE ME NON NASCITVR. Ein Mann mit drey
Angesichtern und einer dreyfachen Crone auf dem Haupt,
auf einer mit chymischen Charakteren bezeichneten Kugel
stehend, hält vor sich in der rechten Hand eine Crone und
in der linken den Mercuriusstab; hinter ihm sind Wasser
und Klippen. Zu Anfange der Umschrift ein Zeichen oder
Chiffre, und am Ende derselben: I P S in zwey Zeilen;
unten aber beym rechten Fusse: W S. Auf beydien Seiten
ist außer den Umschriften noch ein Cranz herum gezogen.
Ist ein hauptrarer alchymischer Thaler und Compagnon
des N. 2380. angeführten.



Berzeichniß der in dieser Ersten Fortsezung des Thaler- Cabinets enthaltenen Thaler.

	Seite
I. Kaiserliche Thaler:	I
I. Römisch-Kaiserliche num: 5333-5346	1
II. Russisch-Kaiserliche n. 5347-5348	6
II. Königliche Thaler:	8
I. Spanische n. 5349-5359	8
II. Französische n. 5360-5361	11
III. Englische n. 5362	12
IV. Schwedische n. 5363-5366	12
V. Dänische n. 5367-5368	14
VI. Hungarische n. 5369	15
VII. Böhmishe n. 5370-5372	16
VIII. Polnische n. 5373-5374	17
IX. Preußische n. 5375-5381	18
III. Churfürstliche Thaler:	20
I. Maynzische n. 5382	20
II. Trierische n. 5383-5384	20
III. Cölnische n. 5385-5387	21
IV. Pfälzische n. 5388-5395	22
V. Bayerische n. 5396	25
VI. Sächsische n. 5397-5402	26
VII. Brandenburgische n. 5403-5404	28
VIII. Braunschweig-Lüneburgische n. 5405	29
IV. Thaler der geistlichen Fürsten:	30
I. Päpstliche n. 5406-5411	30
II. Erzbischöfliche:	
Salzburg n. 5412	32
III. Bischofliche:	
I. Bamberg 5413	32
Thal. Cab. I. Forts.	G
	2. Cost.

2.	Cosnaß n. 5414	G. 33
3.	Freylingen n. 5415	33
4.	Hildesheim n. 5416 - 5419	34
5.	Münster n. 5420 - 5422	36
6.	Paderborn n. 5423 - 5426	38
7.	Regenspurg n. 5427 - 5429	39
8.	Worms n. 5430	41
9.	Würzburg n. 5431	41
IV.	Ordensmeisterische:	42
	Johanniter-Orden in Malta n. 5432, 5433	42
V.	Aleutische:	43
1.	Corben n. 5434	43
2.	Eltwangen n. 5435	43
3.	Fulda n. 5436 - 5438	44
4.	Thorn n. 5439	45
V.	Thaler der weltlichen Fürsten:	46
I)	Alt-Fürstliche:	
I.	Fürstliche Anhaltische:	46
	Zerbst n. 5440	46
II.	Marggräfliche Badensche:	46
	Durlach n. 5441 - 5443	46
III.	Herzogliche Bayerische n. 5444	47
IV.	Marggräfliche Brandenburgische:	47
1.	Bayreuth n. 5445 - 5448	47
2.	Anspach n. 5449 - 5458	49
V.	Herzogliche Braunschweigisch-Lüneburgische:	52
1.	Mittlere Braunschweigische Linie zu Wolfenbüttel n. 5459	52
2.	Mittlere Lüneburgische Linie zu Danneberg n. 5460	53
3.	Neue Lüneburgische Linie n. 5461, 5462	53
VI.	Landgräfliche Hessische:	54
1.	Cassel n. 5463 - 5466	54
2.	Marburg n. 5467	55
3.	Darmstadt n. 5468 - 5470	56
VII.	Her-	

der Ersten Fortsetzung des Thalercabinets. 99

VII. Herzogliche Holsteinische:	S. 57
Gottorp n. 5471	57
VIII. Erzherzogliche Oesterreichische	
n. 5472	57
IX. Pfalzgräfliche beym Rhein:	57
Neuburg n. 5473	57
X. Herzogliche Pommersche n. 5474-5476	58
XI. Herzogliche Sächsische:	59
I) Ernestinischer Linie:	
1. Altenburg und Weimar n. 5477-5478	59
2. Altenburg n. 5479	59
3. Weimar n. 5480	60
4. Gotha n. 5481	60
II) Albertinischer Linie:	
Weissenfels n. 5482	61
XII. Herzogliche Schlesische:	61
Troppau n. 5483	61
XIII. Herzogliche Württembergische:	62
Stutgard n. 5484-5486	62
II) Neu-Fürstliche:	63
I. Fürstenberg n. 5487	63
II. Hohenlohe n. 5488	63
III. Löwenstein-Wertheim n. 5489	64
IV. Dettingen n. 5490	64
V. Schwarzenberg n. 5491	65
VI. Gräfliche Thaler:	66
1. Burg-Friedberg n. 5492-5493	66
2. Leiningen n. 5494	67
3. Lippe:	
a) Detmold n. 5495-5496	67
b) Bückeburg n. 5497	68
4. Mansfeld:	
Bornstädt n. 5498	68
5. Ranzau n. 5499	69
6. Reussen:	
a) Aeltere Linie n. 5500	69
b) Jün-	

b) Jüngere Linie n. 5501	S. 69
7. Schlick n. 5502	70
8. Solms n. 5503	70
9. Stolberg n. 5504-5507	71
10. Wied n. 5508. 5509	72
VII. Italianische Thaler:	73
I. Florenz n. 5510	73
II. Genua n. 5511-5513	73
III. Mantua n. 5514	74
IV. Parma und Placenza n. 5515. 5516	75
V. Benedig n. 5517-5520	75
VIII. Schweizerische Thaler:	77
I. Lucern n. 5521	77
II. Zürch n. 5522	77
IX. Holländische Thaler:	78
I. Allgemeiner n. 5523	78
II. Friesland n. 5524	78
III. Geldern n. 5525	79
IV. Holland n. 5526	79
V. Seeland n. 5527	80
X. Thaler der Städte:	81
1. Augspurg n. 5528. 5529	81
2. Bremen n. 5530	82
3. Breslau n. 5531	82
4. Colmar n. 5532	82
5. Cöln n. 5533. 5534	83
6. Dornick n. 5535	83
7. Frankfurt am Main n. 5536	84
8. Halberstadt n. 5537-5539	84
9. Lübeck n. 5540	85
10. Nürnberg n. 5541-5563	85
11. Regenspurg n. 5564. 5565	94
12. Stralsund n. 5566	95
13. Straßburg n. 5567	95
XI. Miscellan-Thaler n. 5568	96